lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	녌	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020		Baseline
1	A11 A11	3.1.	Artenreiche Fruchtfolgen Anbau von jährlich mindestens fünf verschiedenen Hauptfruchtarten im Verpflichtungszeitraum auf der Ackerfläche des Betriebes. Flächen, die nicht für die landwirtschaftliche Erzeugung genutzt werden, gelten nicht als Hauptfrucht und sind nicht beihilfefähig.	20	3	1	3	A11 3.1.; V11 3.1.; A12 3.1.;	L2 6.2.2.a.);	
2	A11	3.2. und 3.5.	Der Anbau jeder Hauptfruchtart darf 10 Prozent der Ackerfläche nicht unterschreiten und er darf 30 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten. Im Falle der Unterschreitung der 10 Prozent der Ackerfläche bei mehr als einer der mindestens fünf Hauptfrüchte. Der Anbau von Raufuttergemengen, die Leguminosen enthalten, darf 40 Prozent der Ackerflächen nicht überschreiten. Werden mehr als fünf Hauptfruchtarten angebaut und wird der Mindestanteil von 10 Prozent der Ackerfläche bei einer oder mehreren Hauptfruchtarten nicht erreicht, so können Hauptfruchtarten zusammengefasst werden bis die o. g. Anbauanteile erreicht werden. Mischkulturen nach Art. 44 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1307/2013 gelten als Hauptfrucht.	20	3	1	3	A11 3.2.; V11 3.2.; A12 3.2.;	L2 6.2.2.b.);	
3	A11	3.2 und 3.5.	Der Anbau jeder Hauptfruchtart darf 10 Prozent der Ackerfläche nicht unterschreiten und er darf 30 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten. Im Falle der Unterschreitung der 10 Prozent der Ackerfläche der 5. Hauptfrucht. Der Anbau von Raufuttergemengen, die Leguminosen enthalten, darf 40 Prozent der Ackerflächen nicht überschreiten. Werden mehr als fünf Hauptfruchtarten angebaut und wird der Mindestanteil von 10 Prozent der Ackerfläche bei einer oder mehreren Hauptfruchtarten nicht erreicht, so können Hauptfruchtarten zusammengefasst werden bis die o. g. Anbauanteile erreicht werden. Mischkulturen nach Art. 44 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1307/2013 gelten als Hauptfrucht.	20	2	1	2	A11 3.2.; V11 3.2.; A12 3.2.;	L2 6.2.2.b.);	
4	A11	3.3.	Anbau von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten, auf mindestens 10 Prozent der Ackerfläche. Im Falle der Unterschreitung von 9 Prozent des Anbaus von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten an der Ackerfläche In der Maßnahme A6 beantragte Flächen gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Bei der Maßnahme A11 sind Flächen, die als ökologische Vorrangfläche gemäß Art. 46 Abs. 2 Buchstabe J der VO (EU) Nr. 1307/2013 (Eiweißpflanzen) beantragt sind, nicht zuwendungsfähig und gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Gemenge, die Leguminosen enthalten, müssen die in Anlage 7 in der Definition beschriebenen Parameter erfüllen.	20	3	1	3	A11 3.3.; V11 3.3.; A12 3.3.;	L2 6.2.2.d.);	
5	A11	3.3.	Anbau von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten, auf mindestens 10 Prozent der Ackerfläche. Im Falle des Anbaus von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten zwischen 9 und weniger als 10 Prozent der Ackerfläche. In der Maßnahme A6 beantragte Flächen gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Bei der Maßnahme A11 sind Flächen, die als ökologische Vorrangfläche gemäß Art. 46 Abs. 2 Buchstabe j der VO (EU) Nr. 1307/2013 (Eiweißpflanzen) beantragt sind, nicht zuwendungsfähig und gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Gemenge, die Leguminosen enthalten, müssen die in Anlage 7 in der Definition beschriebenen Parameter erfüllen.	20	2	1	2	A11 3.3.; V11 3.3.; A12 3.3.;	L2 6.2.2.d.);	
6	A11	3.4.	Der Getreideanteil darf 66 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten. Mischkulturen nach Art. 44 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1307/2013, die Getreide enthalten, werden hier nicht berücksichtigt.	10	2	1	2	A11 3.4.; V11 3.4.; A12 3.4.;	L2 6.2.2.c.);	
7	A11	3.6.	Nach Leguminosen oder nach Gemengen, die Leguminosen	10	2	1	2	A11 3.6.; V11 3.6.;	L2 6.2.2.e.);	
8	A11	3.7.	enthalten, ist eine Folgefrucht anzubauen. Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A12.3.6.; A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.13.2.d.); W22 6.14.1.2.g.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
	V11		Artenreiche Fruchtfolgen i.V.m. ökologischer Vorrangfläche							
9	V11	3.1.	Anbau von jährlich mindestens fünf verschiedenen Hauptfruchtarten im Verpflichtungszeitraum auf der Ackerfläche des Betriebes. Flächen, die nicht für die landwirtschaftliche Erzeugung genutzt werden, gelten nicht als Hauptfrucht und sind nicht beihilfefähig.	13	3	1		A11 3.1.; V11 3.1.; A12 3.1.;	L2 6.2.2.a.);	
10	V11	3.2.und 3.5.	Der Anbau jeder Hauptfruchtart darf 10 Prozent der Ackerfläche nicht unterschreiten und er darf 30 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten. Im Falle der Unterschreitung der 10 Prozent der Ackerfläche bei mehr als einer der mindestens fünf Hauptfrüchte. Der Anbau von Raufuttergemengen, die Leguminosen enthalten, darf 40 Prozent der Ackerflächen nicht überschreiten. Werden mehr als fünf Hauptfruchtarten angebaut und wird der Mindestanteil von 10 Prozent der Ackerfläche bei einer oder mehreren Hauptfruchtarten nicht erreicht, so können Hauptfruchtarten nicht erreicht, so können Hauptfruchtarten der Mindestanteil von 10 Prozent der Mindestanteil von 10 Prozent der Ackerfläche bei einer oder mehreren Hauptfruchtarten nicht erreicht, so können Hauptfruchtarten zusammengefasst werden bis die o. g. Anbauanteile erreicht werden. Mischkulturen nach Art. 44 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1307/2013 gelten als Hauptfrucht.	13	3	1	3	A11 3.2.; V11 3.2.; A12 3.2.;	L2 6.2.2.b.);	

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewei	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
11	V11	3.2.und 3.5.	Der Anbau jeder Hauptfruchtart darf 10 Prozent der Ackerfläche nicht unterschreiten und er darf 30 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten. Im Falle der Unterschreitung der 10 Prozent der Ackerfläche der 5. Hauptfrucht. Der Anbau von Raufuttergemengen, die Leguminosen enthalten, darf 40 Prozent der Ackerflächen nicht überschreiten. Werden mehr als fünf Hauptfruchtarten angebaut und wird der Mindestanteil von 10 Prozent der Ackerfläche bei einer oder mehreren Hauptfruchtarten nicht erreicht, so können Hauptfruchtarten zusammengefasst werden bis die o. g. Anbauanteile erreicht werden. Mischkulturen nach Art. 44 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1307/2013 gelten als Hauptfrucht.	13	2	1	2	A11 3.2.; V11 3.2.; A12 3.2.;	L2 6.2.2.b.);	
12	V11	3.3.	Anbau von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten, auf mindestens 10 Prozent der Ackerfläche. Im Falle der Unterschreitung von 9 Prozent des Anbaus von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten an der Ackerfläche. In der Maßnahme Ab beantragte Flächen gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Bei der Maßnahme V11 sind Flächen, die als ökologische Vorrangfläche gemäß Art. 46 Abs. 2 Buchstabe j der VO (EU) Nr. 1307/2013 (Eiweißpflanzen) beantragt sind, nicht zuwendungsfähig und gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Gemenge, die Leguminosen enthalten, müssen die in Anlage 7 in der Definition beschriebenen Parameter erfüllen.	13	3	1	3	A11 3.3.; V11 3.3.; A12 3.3.;	L2 6.2.2.d.);	
13	V11	3.3.	Anbau von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten, auf mindestens 10 Prozent der Ackerfläche. Im Falle des Anbaus von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten zwischen 9 und weniger als10 Prozent der Ackerfläche. In der Maßnahme Aß beantragte Flächen gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Bei der Maßnahme V11 sind Flächen, die als ökologische Vorrangfläche gemäß Art. 46 Abs. 2 Buchstabe j der VO (EU) Nr. 1307/2013 (Eiweißpflanzen) beantragt sind, nicht zuwendungsfähig und gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Gemenge, die Leguminosen enthalten, müssen die in Anlage 7 in der Definition beschriebenen Parameter erfüllen.	13	2	1	2	A11 3.3.; V11 3.3.; A12 3.3.;	L2 6.2.2.d.);	
14	V11	3.4.	Der Getreideanteil darf 66 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten. Mischkulturen nach Art. 44 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1307/2013, die Getreide enthalten, werden hier nicht berücksichtigt.	10	2	1	2	A11 3.4.; V11 3.4.; A12 3.4.;	L2 6.2.2.c.);	
15	V11	3.6.	Nach Leguminosen oder nach Gemengen, die Leguminosen	10	2	1	2	A11 3.6.; V11 3.6.;	L2 6.2.2.e.);	
16	V11	3.7.	enthalten, ist eine Folgefrucht anzubauen. Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A12 3.6.; A13 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2 g.); L33 6.3.3.2 j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2 f.); N14 6.6.3.2 f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.13.2.d.); W22 6.14.1.2.g.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
17	A12 A12	3.1.	Artenreiche Fruchtfolgen für Ökobetriebe Anbau von jährlich mindestens fünf verschiedenen Hauptfruchtarten im Verpflichtungszeitraum auf der Ackerfläche des Betriebes. Flächen, die nicht für die landwirtschaftliche Erzeugung genutzt werden, gelten nicht als Hauptfrucht und sind	8	3	1	3	A11 3.1.; V11 3.1.; A12 3.1.;	L2 6.2.2.a.);	
18	A12	3.2. und 3.5.	nicht beihilfefähig. Der Anbau jeder Hauptfruchtart darf 10 Prozent der Ackerfläche nicht unterschreiten und er darf 30 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten. Im Falle der Unterschreitung der 10 Prozent der Ackerfläche bei mehr als einer der mindestens fünf Hauptfrüchte. Der Anbau von Raufuttergemengen, die Leguminosen enthalten, darf 40 Prozent der Ackerflächen nicht überschreiten. Werden mehr als fünf Hauptfruchtarten angebaut und wird der Mindestanteil von 10 Prozent der Ackerfläche bei einer oder mehreren Hauptfruchtarten nicht erreicht, so können Hauptfruchtarten zusammengefasst werden bis die o. g. Anbauanteile erreicht werden. Mischkulturen nach Art. 44 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1307/2013 gelten als Hauptfrucht.	8	3	1	3	A11 3.2.; V11 3.2.; A12 3.2.;	L2 6.2.2.b.);	
19	A12	3.2. und 3.5.	Der Anbau jeder Hauptfruchtart darf 10 Prozent der Ackerfläche nicht unterschreiten und er darf 30 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten. Im Falle der Unterschreitung der 10 Prozent der Ackerfläche der 5. Hauptfrucht. Der Anbau von Raufuttergemengen, die Leguminosen enthalten, darf 40 Prozent der Ackerflächen nicht überschreiten. Werden mehr als fünf Hauptfruchtarten angebaut und wird der Mindestanteil von 10 Prozent der Ackerfläche bei einer oder mehreren Hauptfruchtarten nicht erreicht, so können Hauptfruchtarten zusammengefasst werden bis die o. g. Anbauanteile erreicht werden. Mischkulturen nach Art. 44 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1307/2013 gelten als Hauptfrucht	8	2	1	2	A11 3.2.; V11 3.2.; A12 3.2.;	L2 6.2.2.b.);	
20	A12	3.3.	Anbau von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten, auf mindestens 10 Prozent der Ackerfläche. Im Falle der Unterschreitung von 9 Prozent des Anbaus von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten an der Ackerfläche. In der Maßnahme A6 beantragte Flächen gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Bei der Maßnahme A12 sind Flächen, die als ökologische Vorrangfläche gemäß Art. 46 Abs. 2 Buchstabe j der VO (EU) Nr. 1307/2013 (Eiweißpflanzen) beantragt sind, nicht zuwendungsfähig und gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Gemenge, die Leguminosen enthalten, müssen die in Anlage 7 in der Definition beschriebenen Parameter erfüllen.	8	3	1	3	A11 3.3.; V11 3.3.; A12 3.3.;	L2 6.2.2.d.);	

Stand: Oktober 2024 Seite 2 von 44

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	chwe	Dauer (Stufen)	Regelbewertung			Baseline
21	A12	3.3.	Anbau von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten, auf mindestens 10 Prozent der Ackerfläche. Im Falle des Anbaus von Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten zwischen 9 und weniger als10 Prozent der Ackerfläche. In der Maßnahme A6 beantragte Flächen gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Bei der Maßnahme A12 sind Flächen, die als ökologische Vorrangfläche gemäß Art. 46 Abs. 2 Buchstabe j der VO (EU) Nr. 1307/2013 (Eiweißpflanzen) beantragt sind, nicht zuwendungsfähig und gehen nicht in diesen Prozentsatz ein. Gemenge, die Leguminosen enthalten, müssen die in Anlage 7 in der Definition beschriebenen Parameter erfüllen.	8	2	1	2	A11 3.3.; V11 3.3.; A12 3.3.;	L2 6.2.2.d.);	
22	A12	3.4.	Der Getreideanteil darf 66 Prozent der Ackerfläche nicht überschreiten. Mischkulturen nach Art. 44 Abs. 1 der VO (EU) Nr. 1307/2013, die Getreide enthalten, werden hier nicht berücksichtigt.	10	2	1	2	A11 3.4.; V11 3.4.; A12 3.4.;	L2 6.2.2.c.);	
23	A12	3.6.	Nach Leguminosen oder nach Gemengen, die Leguminosen enthalten, ist eine Folgefrucht anzubauen.	10	2	1	2	A11 3.6.; V11 3.6.; A12 3.6.;	L2 6.2.2.e.);	
24	A12	3.7.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.13.2.d.); W22 6.14.1.2.g.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
25	A3 A3	3.1. und 3.2.	Betrieblicher Erosionsschutz Realisierung einer der folgenden ausgewählten erosionsreduzierenden Bewirtschaftungsmaßnahmen (Frucht/ folge, Verfahrensgestaltung) auf Betriebsflächen mit Ackernutzung in der Kulisse des jeweiligen Jahres zur Reduzierung des Basiswertes des Bodenabtragsrisikos. Es müssen nicht zwingend auf jeder Teilfläche konkrete Maßnahmen durchgeführt werden. Der Zielwert wird unabhängig vom bewilligten Förderumfang nachgewiesen. Optimierte Fruchtfolge (gewässerschonend), Anbauverlagerung, Zwischenfruchtanbau (einschließlich Untersaaten), Mulchsaat, Strip-Tillage, Direktsaat, Maisengsaat, Schlagteilungen (Hanglängenverkürzung; FB-Teilung), Grünstreifen quer zum Hang (Hanglängenverkürzung), Begrünung von Tiefenlinien, Gewässerrandstreifen. Ausgeschlossen bei der Zielwertberechnung sind Flächen mit A425 (Gewässer- und Erosionsschutzstreifen), A411, V411, A412, V412, A421, V421, A422, V422 (Bühstreifen und mehrjährige Blübstreifen/-flächen außerhalb und innerhalb von Naturschutzkulissen), A423 (Schonstreifen), A5 (Nutzung des Ackerlandes als Grünland) Hält die für die jeweilige Fläche der im Antrag angegebenen Optionen zur Reduzierung des Basiswertes des Bodenabtragrisikos ein, wobei der Zielwert der kalkulierten Bodenabtragsminderung von 20 % unterschritten wird.	50	3	1	3	A3 3.1.;	W2 6.14.1.2.a.);	
26	A3	3.1.	Hält die für die jeweilige Fläche der im Antrag angegebenen Optionen nicht ein (optimierte Fruchtfolge (gewässerschonend), Anbauverlagerung, Zwischenfruchtanbau (einschließlich Untersaaten), Mulchsaat, Strip-Tillage, Direktsaat, Maisengsaat, Schlagteilungen (Hanglängenverkürzung; FB-Teilung), Grünstreifen quer zum Hang (Hanglängenverkürzung), Begrünung von Tiefenlinien, Gewässerrandstreifen) ohne dass der Zielwert der kalkulierten Bodenabtragsminderung von 20 % unterschritten wird.	15	2	1	2	A3 3.1.;	W2 6.14.1.2.a.);	
27	A3	3.1.	Hält die für die jeweilige Fläche der im Antrag angegebenen Optionen nicht ein (optimierte Fruchtfolge (gewässerschonend), Anbauverlagerung, Zwischenfruchtanbau (einschließlich Untersaaten), Mulchsaat, Strip-Tillage, Direktsaat, Maisengsaat, Schlagteilungen (Hanglängenverkürzung; FB-Teilung), Grünstreifen quer zum Hang (Hanglängenverkürzung), Begrünung von Tiefenlinien, Gewässerrandstreifen) wobei der Zielwert der kalkulierten Bodenabtragsminderung von 20 % unterschritten wird.	50	3	1	3	A3 3.1.;	W2 6.14.1.2.a.);	
28	A3	3.3.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); W14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.13.2.d.); W22 6.14.1.2.g.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
29	A411 A411	3.1.	Blühstreifen ohne Kulissenbezug Anlage von Blühstreifen auf Ackerflächen mit mindestens 5 m	150	3	1	3	A411/V411 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.);	
			Breite.					A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L33 6.3.3.2.b.);	
	A411	3.1.	Anlage der Blühstreifen mit einer Breite von höchstens 36 m.	50				A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
31	A411	3.2.	Jährliche Ansaat bis zum 15. Mai des Kalenderjahres.	50	2	1	2	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.; A5 3.2.;G7 3.2.;		

Stand: Oktober 2024 Seite 3 von 44

Ifd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
32	A411	3.2.	Die Ansaat erfolgt mit einer standortangepassten Saatgutmischung gemäß Anlage 6, mit der blütenreiche Bestände etabliert werden können, die Nützlingen, Bienen oder anderen Wildtieren als Wirts-, Nahrungs- oder Schutzpflanzen dienen können.	100	3	1	3	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.;	L31 6.3.1.2.b.); L33 6.3.3.2.c.);	
33	A411	3.4.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	80	3	1	3	A411/V411 3.4; A412/V412 3.7; A421/V421 3.6; A422/V422 3.5; A423/V423 3.5; A424 3.3; A425/V425 3.3; A425/V425 3.3; A5 3.3; A6 3.6; G21 3.6; G22 3.4; G31 3.5; G32 3.2; G33 3.7; G7 3.3;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
34	A411	3.4.	Verzicht auf die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln.	80	3	1	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A4221/V423 3.5.; A423/V423 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425 3.3.; G213 8.6.; G32 2.3.4.; G31 3.5.; G32 2.2.; G33 3.7.;	137 6.3.1.2.d.); 137 6.3.1.2.d.); 138 6.3.2.2.d.); 139 6.3.3.2.f.); 131 6.6.2.2.d.); 131 6.6.2.2.d.); 131 6.6.2.2.d.); 132 6.7.2.2.d.); 132 6.7.2.2.d.); 132 6.7.2.2.d.); 132 6.7.2.2.d.); 133 6.8.1.2.c.); 133 6.8.3.2.c.); 133 6.8.3.2.c.); 134 6.8.4.2.c.); 135 6.7.5.2.d.); 136 6.8.5.2.d.); 137 6.8.5.2.d.); 138 6.8.3.2.d.); 139 6.8.5.2.d.); 130 6.8.1.2.d.); 131 6.8.1.2.d.); 132 6.8.5.2.d.); 133 6.8.3.2.d.); 134 6.9.2.d.); 135 6.1.2.d.); 137 6.1.2.d.); 138 6.1.2.d.); 139 6.1.2.d.); 140 6.1.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC 22, CC24, CC26a, CC 26d, CC26e
35	A411	3.5.	Der Aufwuchs des Blühstreifens darf nicht genutzt werden.	100	3	1	3	A411/V411 3.5.; A412/V412 3.8.; A421/V421 3.7.; A422/V422 3.6.;	L31 6.3.1.2.e.); L33 6.3.3.2.g.);	
36	A411	3.6.	Keine mechanischen Pflegearbeiten sowie Umbruch (Bewirtschaftungsruhe) vom 16. Mai des Kalenderjahres bis zum Zeitpunkt der Vorbereitung der Bestellung der nachfolgenden Hauptfrucht, jedoch nicht vor dem 1. September.	100	3	1	3	A411/V411 3.6; A412/V412 3.4; A412/V412 3.5; A412/V412 3.6; A421/V421 3.8; A421/V421 3.9; A422/V422 3.8; A422/V422 3.9; A422/V422 3.10.;	L31 6.3.1.2.c.); L33 6.3.3.2.e.);	
37	A411	3.7.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.);	CC17c, Z1c
38	V411 V411	3.1.	Blühstreifen ohne Kulissenbezug i.V.m. ökologischen Vorrangfl Anlage von Blühstreifen auf Ackerflächen mit mindestens 5 m Breite.	<mark>ächen</mark> 70	3	1	3	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
	V411	3.1.	Anlage der Blühstreifen mit einer Breite von höchstens 36 m.	23	2		2	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
40	V411	3.2.	Jährliche Ansaat bis zum 15. Mai des Kalenderjahres.	23	2	1	2	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.; A5 3.2.;G7 3.2.;		
41	V411	3.2.	Die Ansaat erfolgt mit einer standortangepassten Saatgutmischung gemäß Anlage 6, mit der blütenreiche Bestände etabliert werden können, die Nützlingen, Bienen oder anderen Wildtieren als Wirts-, Nahrungs- oder Schutzpflanzen dienen können.	46	3	1	3	A312/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A422/V421 3.2.; A422/V422 3.2.;	L31 6.3.1.2.b.); L33 6.3.3.2.c.);	

Stand: Oktober 2024 Seite 4 von 44

	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	
	V411	3.4.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	37	3			A411/V411 3.4; A412/V412 3.6; A4221/V421 3.6; A4221/V422 3.5; A4231/V423 3.5; A424 3.3; A4251/V425 3.3; A5 3.3; A6 3.6; G21 3.6; G22 3.4; G31 3.5; G32 3.2; G33 3.7;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.2.2.d.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N22 6.7.4.2.e.); N23 6.7.3.2.d.); N25 6.7.3.2.d.); N26 6.7.3.2.d.); N36 6.8.3.2.c.); N37 6.8.3.2.c.); N38 6.8.3.2.c.); N39 6.8.3.2.c.); N39 6.8.3.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N46 6.1.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
43	V411	3.4.	Verzicht auf die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln.	37	3	1	3	A411/V411 3.4; A412/V412 3.7; A421/V421 3.6; A422/V422 3.5; A423/V423 3.5; A424 3.3; A425 3.3; G21 3.6; G22 3.4; G31 3.5; G32 2.2; G33 3.7;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.2.2.d.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.3.2.d.); N25 6.7.3.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N34 6.8.3.2.c.); N34 6.8.3.2.c.); N35 6.8.3.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N36 6.8.5.2.c.); N36 6.8.5.2.c.); N36 6.8.5.2.c.); N36 6.8.5.2.c.); N36 6.8.5.2.c.); N36 6.8.5.2.c.); N36 6.8.5.2.c.); N36 6.8.5.2.c.); N46 6.8.5.2.c.); N56 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.); W21 6.14.1.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC26a, CC 26d, CC26e
44	V411	3.5.	Der Aufwuchs des Blühstreifens darf nicht genutzt werden.	46	3	1	3	A411/V411 3.5.; A412/V412 3.8.; A421/V421 3.7.; A422/V422 3.6.;	L31 6.3.1.2.e.); L33 6.3.3.2.g.);	
45	V411	3.6.	Keine mechanischen Pflegearbeiten sowie Umbruch (Bewirtschaftungsruhe) vom 16. Mai des Kalenderjahres bis zum Zeitpunkt der Vorbereitung der Bestellung der nachfolgenden Hauptfrucht, jedoch nicht vor dem 1. September.	46	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.4.; A412/V412 3.5.; A412/V412 3.6.; A421/V421 3.8.; A421/V421 3.9.; A422/V422 3.8.; A422/V422 3.9.; A422/V422 3.9.;	L31 6.3.1.2.c.); L33 6.3.3.2.e.);	
46	V411	3.7.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
47	A412 A412	3.1.	mehrjährige Bühstreifen ohne Kulissenbezug Anlage von mehrjährigen Blühstreifen auf Ackerflächen mit einer	150	3	3	5	A412/V412 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.);	
48	A412	3.1.	Breite von mindestens 5 m. Anlage von Blühstreifen mit einer Breite von höchstens 36 m.	50	2	1	2	A422/V422 3.1.; A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L33 6.3.3.2.b.); L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
49	A412	3.2.	Die Ansaat erfolgt im ersten Jahr des Verpflichtungszeitraums bis zum 15. Mai.	50	2	1	2	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.; A5 3.2.;G7 3.2.		
50	A412	3.2.	Die Ansaat erfolgt mit einer standortangepassten Saatgutmischung gemäß Anlage 6, mit der blütenreiche Bestände etabliert werden können, die Nützlingen, Bienen oder anderen Wildtieren als Wirts-, Nahrungs- oder Schutzpflanzen dienen können.	100	3	3	5	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.;	L31 6.3.1.2.b.); L33 6.3.3.2.c.);	
51	A412	3.3.	Gelingt die Etablierung eines blütenreichen Bestandes nicht, wird die Fläche erneut bestellt.	150	3	1	3	A412/V412 3.3; A422/V422 3.4;		
	A412	3.4. und 3.5.	Außer im Zusammenhang mit der Ansaat keine Bodenbearbeitung. Keine weiteren Pflegemaßnahmen; Ausnahme: Pflegeschnitt im August möglich.	100		1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.4.; A412/V412 3.5.; A421/V421 3.8.; A422/V422 3.8.; A422/V422 3.10.;	L31 6.3.1.2.c.); L33 6.3.3.2.e.);	
53	A412	3.6.	Die Beseitigung des Blühstreifens ist im letzten Verpflichtungsjahr ab dem 15. Oktober zulässig.	40	2	1	2	A411/V411.3.6; A412/V412.3.6; A421/V421 3.9.; A422/V422 3.9.;		

Stand: Oktober 2024 Seite 5 von 44

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	chwe	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
54	A412	3.7.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	40	3	2	4	A411/V411 3.4; A412/V412 3.5; A421/V421 3.6; A422/V422 3.5; A423/V423 3.5; A424 3.3; A425/V425 3.3; A5 3.3; A6 3.6; G21 3.6; G22 3.4; G31 3.5; G32 3.2; G33 3.7; G7 3.3;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); M12 6.6.1.2.d.); M13 6.6.2.2.d.); M14 6.6.3.2.d.); M15 6.6.4.2.b.); M26 6.7.2.2.c.); M27 6.7.1.2.e.); M29 6.7.3.2.d.); M29 6.7.3.2.d.); M29 6.7.3.2.d.); M37 6.8.1.2.c.); M37 6.8.1.2.c.); M37 6.8.1.2.c.); M38 6.8.3.2.c.); M38 6.8.3.2.c.); M39 6.8.3.2.c.); M39 6.8.4.2.c.); M36 6.8.4.2.c.); M36 6.8.4.2.c.); M5 6.10.2.c.); M6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
55	A412	3.7.	Verzicht auf die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln.	40	3	1	3	3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N36 6.9.2.0.; N37 6.8.1.2.c.); N36 6.9.2.0.; N37 6.8.1.2.c.); N38 6.8.3.2.c.); N39 6.8.3.2.c.); N39 6.8.3.2.c.); N39 6.8.3.2.c.); N39 6.8.3.2.c.); N39 6.8.3.2.c.); N39 6.8.3.2.c.); N39 6.8.3.2.c.); N39 6.8.3.2.c.); N40 6.9.2.d.); N50 6.11.2.d.); W21 6.14.1.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC26a, CC26d, CC26e
56	A412	3.8.	Der Aufwuchs des Blühstreifens bzw. der Blühfläche darf nicht genutzt werden.	100	3	1	3	A411/V411 3.5.; A412/V412 3.8.; A421/V421 3.7.; A422/V422 3.6.; A423 3.3.;	L31 6.3.1.2.e.); L33 6.3.3.2.g.);	
57	A412	3.9.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i,; N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
58	V412 V412	3.1.	mehrjährige Blühstreifen ohne Kulissenbezug i.V.m. ökologisch Anlage von mehrjährigen Blühstreifen auf Ackerflächen mit einer	nen Vorrangfläch 65		2	4	A412/V412 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.);	
	V412	3.1.	Breite von mindestens 5 m. Anlage von Blühstreifen mit einer Breite von höchstens 36 m.	22		1	2	A422/V422 3.1.; A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L33 6.3.3.2.b.); L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
60	V412	3.2.	Die Ansaat erfolgt im ersten Jahr des Verpflichtungszeitraums bis zum 15. Mai.	22		1	2	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.; A5 3.2.;G7 3.2.;		
61	V412	3.2.	Die Ansaat erfolgt mit einer standortangepassten Saatgutmischung gemäß Anlage 6, mit der blütenreiche Bestände etabliert werden können, die Nützlingen, Bienen oder anderen Wildtieren als Wirts-, Nahrungs- oder Schutzpflanzen dienen können.	43		1	3	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.;	L31 6.3.1.2.b.); L33 6.3.3.2.c.);	
61.1	V412	3.3.	Gelingt die Etablierung eines blütenreichen Bestandes nicht, wird die Fläche erneut bestellt.	65	3	1	3	A412/V412 3.3; A422/V422 3.4;		
	V412	3.4. und 3.5.	Außer im Zusammenhang mit der Ansaat keine Bodenbearbeitung. Keine weiteren Pflegemaßnahmen; Ausnahme: Pflegeschnitt im August möglich.	43			3	A411/V411.3.6.; A412/V412 3.4.; A412/V412 3.5.; A421/V421 3.8.; A422/V422 3.8.; A422/V422 3.10.;	L31 6.3.1.2.c.); L33 6.3.3.2.e.);	
63	V412	3.6.	Die Beseitigung des Blühstreifens ist im letzten Verpflichtungsjahr ab dem 15. Oktober zulässig.	17	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.6.; A421/V421 3.9.; A422/V422 3.9.;		

Stand: Oktober 2024 Seite 6 von 44

	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung it. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs ansatz (€/ha bzw. €/GVE	Schwe	Daner (Stufen)	Recelbewerting	b VO (EU) Nr. 640/2014 lim Programmzeitraum 2014 bis 2020	r Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	
64	V412	3.7.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	17	7 3			4 A411/V411 3.4.; A412/V412 3.6.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.;G7 3.3.;	L31 (6.3.1.2.d.); L32 (6.3.2.2.c.); L33 (6.3.2.2.d.); N12 (6.6.1.2.d.); N13 (6.6.2.2.d.); N15 (6.6.2.2.d.); N21 (6.7.1.2.e.); N22 (6.7.2.2.c.); N23 (6.7.3.2.d.); N24 (6.7.4.2.c.); N25 (6.7.4.2.c.); N31 (6.8.2.2.c.); N31 (6.8.2.2.c.); N33 (6.8.2.2.c.); N34 (6.8.4.2.c.); N34 (6.8.4.2.c.); N44 (6.9.2.d.); N5 (6.10.2.c.); N6 (6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
65	V412	3.7.	Verzicht auf die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln.	17	3		1	3 A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 2.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.4.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N21 6.6.4.2.b.); N21 6.7.4.2.c.); N23 6.7.4.2.c.); N23 6.7.4.2.c.); N24 6.7.4.2.c.); N31 6.8.4.2.c.); N33 6.8.2.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.2.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N36 6.8.2.2.c.); N36 6.8.2.2.c.); N36 6.8.2.2.c.); N36 6.8.2.2.c.); N36 6.8.2.2.c.); N36 6.8.2.2.c.); N46 6.8.2.2.c.); N56 6.11.2.d.); N5	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC26a, CC26d, CC26a
66	V412	3.8.	Der Aufwuchs des Blühstreifens bzw. der Blühfläche darf nicht genutzt werden.	43	3		1	3 A411/V411 3.5.; A412/V412 3.8.; A421/V421 3.7.; A422/V422 3.6.; A423 3.3.;	L31 6.3.1.2.e.); L33 6.3.3.2.g.);	
67	V412	3.9.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10) 1		1	1A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/W411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/W421 3.11.; A422/W422 3.12.; A423/W423 3.9.; A424 3.10.; A425/W425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
68	A421 A421	3.1. i.V.m. 3.4. und 3.5.	Blühstreifen in Kulissen Anlage von Blühstreifen auf Ackerflächen mit einer Breite von mindestens 5 m und im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegungen zur räumlichen Lage (Die Blühstreifen und Blühflächen können in gleicher Größe nach Änderung des Leistungsprotokolls vor Beginn des nächsten Verpflichtungsjahres mit Zustimmung der UNB jährlich auf anderen Ackerflächen des Betriebes angelegt werden.) und/oder der Festlegung der flächigen Anlage bis 4 ha.	200) 3		1	3 A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
69	A421	3.1. i.V.m. 3.4. und 3.5.	Im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegung der streifenweisen Anlage von Blühstreifen, Einhaltung der Höchstbreite von 36 m.	50			1	2 A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
70	A421	3.2. i.V.m. 3.3.	Die Ansaat erfolgt jährlich bis zum 20. April des Kalenderjahres bzw. bis zu dem in den Ausnahmefällen nach Ziffer 3.3. von der UNB genehmigten Termin.	50	3		1	3 A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.; A5 3.2.; G7 3.2.;		
71	A421	3.2.	Die Ansaat erfolgt mit einer standortangepassten Saatgutmischung gemäß Anlage 6, mit der blütenreiche Bestände etabliert werden können, die Nützlingen wie Bienen oder anderen Wildtieren wie beispielsweise Feldhamster, Grauammer und Rebhuhn, als Wirts-, Nahrungs- oder Schutzpflanzen dienen können.	150	3		1	A3.2., G1 3.2.; 3 A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.;	L31 6.3.1.2.b.); L33 6.3.3.2.c.);	

Stand: Oktober 2024 Seite 7 von 44

	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014) Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline CC27, CC30,
			Volume and Go Villonding Vol 1 market not about 1 min.					A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A423/V423 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A455/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.;G7 3.3.;	L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23	
73	A421	3.6.	Verzicht auf die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln.	50	2	1	2	A411/V411 3.4; A412/V412 3.7; A421/V421 3.6; A422/V422 3.5; A423/V423 3.5; A424 3.3; A425 3.3; G21 3.6; G22 3.4; G31 3.5; G32 2.2; G33 3.7;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2c.); L33 6.3.3.2.f.; M12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.1.2.e.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N44 6.8.4.2.c.); N55 6.1.2.2.c.); N56 6.1.2.2.c.); N6 6.1.1.2.d.); W21 6.1.1.2.d.); W21 6.1.1.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC26a, CC26d, CC26e
74	A421	3.7.	Der Aufwuchs des Blühstreifens bzw. der Blühfläche darf nicht genutzt werden.	150	2	1	2	A411/V411 3.5.; A412/V412 3.8.; A421/V421 3.7.; A422/V422 3.6.; A423 3.3.;	L31 6.3.1.2.e.); L33 6.3.3.2.g.);	
	A421	3.8.	Keine mechanischen Pflegearbeiten der Flächen (Bewirtschaftungsruhe) im Zeitraum vom 21. April des Kalenderjahres bis zum 31. Januar des darauffolgenden Kalenderjahres bzw. hiervon abweichend nur in einem in Abstimmung mit der UNB festgelegten Zeitraum mechanische Pflegearbeiten möglich unter Beachtung der Ausnahme zum Pflegeschnitt mit Genehmigung der UNB und nach Anzeige bei der Bewilligungsbehörde nach Ziffer 3.10.	105	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.4.; A412/V412 3.5.; A421/V412 3.8.; A422/V422 3.8.; A422/V422 3.10.;	L31 6.3.1.2.c.); L33 6.3.3.2.e.);	
76	A421	3.9.	Die Beseitigung des Blühstreifens ist im letzten Verpflichtungsjahr ab dem 15. Oktober zulässig.	50	3	1	3	A411/V411 3.6; A412/V412 3.6.; A421/V421 3.9.; A422/V422 3.9.;		
77	A421	3.11.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen. mehrjährige Blühstreifen i.V.m. ökologischen Vorrangflächen	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2 g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
	V421	3.1. i.V.m. 3.4. und 3.5.	Anlage von Blühstreifen auf Ackerflächen mit einer Breite von mindestens 5 m und im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegungen zur räumlichen Lage (Die Blühstreifen und Blühflächen können in gleicher Größe nach Änderung des Leistungsprotokolls vor Beginn des nächsten Verpflichtungsjahres mit Zustimmung der UNB jährlich auf anderen Ackerflächen des Betriebes angelegt werden.) und/oder der Festlegung der flächigen Anlage bis 4 ha.	111		1	3	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
79	V421	3.1. i.V.m. 3.4. und 3.5.	Im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegung der streifenweisen Anlage von Blühstreifen, Einhaltung der Höchstbreite von 36 m.	28		1	2	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
80	V421	3.2. i.V.m. 3.3.	Die Ansaat erfolgt jährlich bis zum 20. April des Kalenderjahres bzw. bis zu dem in den Ausnahmefällen nach Ziffer 3.3. von der UNB genehmigten Termin.	28	3	1	3	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.;		
81	V421	3.2.	Die Ansaat erfolgt mit einer standortangepassten Saatgutmischung gemäß Anlage 6, mit der blütenreiche Bestände etabliert werden können, die Nützlingen wie Bienen oder anderen Wildtieren wie beispielsweise Feldhamster, Grauammer und Rebhuhn, als Wirts-, Nahrungs- oder Schutzpflanzen dienen können.	83	3	1	3	A5 3.2.;G7 3.2.; A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.;	L31 6.3.1.2.b.); L33 6.3.3.2.c.);	

Stand: Oktober 2024 Seite 8 von 44

	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwe	Dauer (Stufen)	Regel	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	
82	V421	3.6.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	28	3	1	3	A411/V411 3.4; A412/V412 3.6; A4221/V421 3.6; A4221/V423 3.5; A423/V423 3.5; A424 3.3; A425/V425 3.3; A5 3.3; A6 3.6; G21 3.6; G22 3.4; G31 3.5; G32 3.2; G33 3.7;G7 3.3;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.2.d.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N46 6.8.3.2.c.); N47 6.8.3.2.c.; N47 6.8.3.	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
83	V421	3.6.	Verzicht auf die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln.	28	2	1	2	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 2.2.; G33 3.7.;	N6 6.11.2.d.); L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N46 6.8.3.2.c.); N56 6.8.5.2.c.); N46 6.8.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.); W21 6.14.1.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC26a, CC26d, CC26e
84	V421	3.7.	Der Aufwuchs des Blühstreifens bzw. der Blühfläche darf nicht genutzt werden.	84	2	1	2	A411/V411 3.5.; A412/V412 3.8.; A421/V421 3.7.; A422/V422 3.6.; A423 3.3.;	L31 6.3.1.2.e.); L33 6.3.3.2.g.);	
	V421	3.8.	Keine mechanischen Pflegearbeiten der Flächen (Bewirtschaftungsruhe) im Zeitraum vom 21. April des Kalenderjahres bis zum 31. Januar des darauffolgenden Kalenderjahres bzw. hiervon abweichend nur in einem in Abstimmung mit der UNB festgelegten Zeitraum mechanische Pflegearbeiten möglich unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.10.	58	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.4.; A412/V412 3.5.; A421/V421 3.8.; A422/V422 3.8.; A422/V422 3.10.;	L31 6.3.1.2.c.); L33 6.3.3.2.e.);	
86	V421	3.9.	Die Beseitigung des Blühstreifens ist im letzten Verpflichtungsjahr ab dem 15. Oktober zulässig.	28	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.6.; A421/V421 3.9.; A422/V422 3.9.;		
87	V421	3.11.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.2.2.d.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
88	A422 A422	3.1.	mehrjährige Blühstreifen in Kullissen Anlage von mehrjährigen Blühstreifen auf Ackerflächen mit einer Breite von mindestens 5 m oder flächige Anlage bis 4 ha gemäß der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegungen.	200	3	3	5	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
89	A422	3.1.	Im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegung der streifenweisen Anlage von Blühstreifen, Einhaltung der Höchstbreite von 36 m.	50	2	1	2	A422/V422 3.1.; A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
90	A422	3.2.	Die Ansaat erfolgt bis zum 20. April des ersten Kalenderjahres des Verpflichtungszeitraums bzw. bis zu dem in den Ausnahmefällen nach Ziffer 3.3. von der UNB genehmigten Termin.	50	2	1	2	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.; A5 3.2.;G7 3.2.		
	A422	3.2.	Die Ansaat erfolgt mit einer standortangepassten Saatgutmischung gemäß der Anlage 6, mit der blütenreiche Bestände etabliert werden können, die Nützlingen, Bienen oder anderen Wildtieren wie beispielsweise Feldhamster, Grauammer und Rebhuhn, als Wirts-, Nahrungs- oder Schutzpflanzen dienen können.	150	3	1	3	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.;	L31 6.3.1.2.b.); L33 6.3.3.2.c.);	
92	A422	3.4.	Gelingt die Etablierung eines blütenreichen Bestandes nicht, wird die Fläche erneut bestellt.	200	3	1	3	A412/V412 3.3; A422/V422 3.4;		

Stand: Oktober 2024 Seite 9 von 44

	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	chwe	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline CC27, CC30,
93	A422	3.5.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	50	3	2	4	A411/V411 3.4; A412/V412 3.6; A4221/V421 3.6; A4221/V422 3.5; A4231/V423 3.5; A424 3.3; A425/V425 3.3; A425 3.3; A6 3.6; G21 3.6; G22 3.4; G31 3.5; G32 3.2; G33 3.7; G7 3.3;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.4.2.c.); N35 6.8.1.2.c.); N33 6.8.1.2.c.); N34 6.8.1.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N44 6.9.2.d.); N56 6.10.2 c.); N6 6.11.2.d.);	CC21, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
94	A422	3.5.	Verzicht auf die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln.	50	2	1	2	A411/V411 3.4; A412/V412 3.7; A421/V421 3.6; A422V422 3.5; A423V423 3.5; A423, A425 3.3; G21 3.6; G22 3.4; G31 3.5; G32 2.2; G33 3.7;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N36 6.9.2.d.); N36 6.9.2.d.); N36 6.1.2.c.); N36 6.1.2.c.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC26a, CC26d, CC26e
95	A422	3.6.	Der Aufwuchs des Blühstreifens bzw. der Blühfläche darf nicht genutzt werden.	100	2	1	2	A411/V411 3.5.; A412/V412 3.8.; A421/V421 3.7.; A422/V422 3.6.; A423 3.3.;	L31 6.3.1.2.e.); L33 6.3.3.2.g.);	
96	A422	3.8. und 3.10.	Außer im Zusammenhang mit der Ansaat keine Bodenbearbeitung. Ganzjährige Bewirtschaftungsruhe, soweit kein Zeitraum für einen Pflegeschnitt im Leistungsprotokoll in Abstimmung mit der UNB festgelegt und bei der Bewilligungsbehörde angezeigt wurde.	100	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.4.; A412/V412 3.5.; A421/V421 3.8.; A422/V422 3.8.; A422/V422 3.10.;	L31 6.3.1.2.c.); L33 6.3.3.2.e.);	
97	A422	3.9.	Die Beseitigung des Blühstreifens ist im letzten Verpflichtungsjahr ab dem 15. Oktober zulässig.	40	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.6.; A421/V421 3.9.; A422/V422 3.9.;		
98	A422	3.12.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
99	V422 V422	3.1.	mehrjährige Blühstreifen in Kulissen i.V.m. ökologischen Vorral Anlage von mehrjährigen Blühstreifen auf Ackerflächen mit einer Breite von mindestens 5 m oder flächige Anlage bis 4 ha gemäß der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegungen.	ngriachen 104	3	2	4	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
100	V422	3.1.	der im Leistungsprotokoli getroffenen Festiegungen. Im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegung der streifenweisen Anlage von Blühstreifen, Einhaltung der Höchstbreite von 36 m.	26	2	1	2	A42/V421 3.1.; A422/V422 3.1.; A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
	V422	3.2.	Die Ansaat erfolgt bis zum 20. April des ersten Kalenderjahres des Verpflichtungszeitraums bzw. bis zu dem in den Ausnahmefällen nach Ziffer 3.3. von der UNB genehmigten Termin.	26		1	2	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.; A5 3.2.;G7 3.2.;		
102	V422	3.2.	Die Ansaat erfolgt mit einer standortangepassten Saatgutmischung gemäß der Allage 6, mit der blütenreiche Bestände etabliert werden können, die Nützlingen, Bienen oder anderen Wildtieren wie beispielsweise Feldhamster, Grauammer und Rebhuhn, als Wirts-, Nahrungs- oder Schutzpflanzen dienen können.	78	3	1	3	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.;	L31 6.3.1.2.b.); L33 6.3.3.2.c.);	
102.1	V422	3.4.	Gelingt die Etablierung eines blütenreichen Bestandes nicht, wird die Fläche erneut bestellt.	104	3	1	3	A412/V412 3.3; A422/V422 3.4;		

Stand: Oktober 2024 Seite 10 von 44

	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung it. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Rege	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	nacn Art. 35, Aos. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	
	V422	3.5.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	26	3	2		3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.2.d.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.1.2.d.); N44 6.6.3.2.d.); N52 6.6.4.2.b.); N52 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.4.2.c.); N36 6.8.1.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.2.2.c.); N36 6.8.2.2.c.); N36 6.8.2.2.c.); N36 6.8.2.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N46 6.9.2.d.); N56 6.8.5.2.c.); N46 6.9.2.d.); N56 6.1.2.c.); N46 6.9.2.d.); N56 6.1.2.c.); N46	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
	V422	3.5.	Verzicht auf die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln.	26		1		A411/V411 3.4; A412/V412 3.6; A4221/V421 3.6; A4221/V422 3.5; A4232V423 3.5; A424 3.3; A425 3.3.; G21 3.6; G22 3.4.; G31 3.5; G32 2.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N56 6.6.2.2.d.); N51 6.6.2.2.d.); N22 6.7.1.2.e.); N22 6.7.3.2.d.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N26 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N36 6.8.5.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N56 6.10.2.c.); N6 6.10.2.c.); N6	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC26a, CC26d, CC26e
	V422	3.6.	Der Aufwuchs des Blühstreifens bzw. der Blühfläche darf nicht genutzt werden.	52	2	1	2	A411/V411 3.5.; A412/V412 3.8.; A421/V421 3.7.; A422/V422 3.6.; A423 3.3.;	L31 6.3.1.2.e.); L33 6.3.3.2.g.);	
106	V422	3.9.	Die Beseitigung des Blühstreifens ist im letzten Verpflichtungsjahr ab dem 15. Oktober zulässig.	21	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.6.; A421/V421 3.9.; A422/V422 3.9.;		
107	V422	3.8. und 3.10.	Außer im Zusammenhang mit der Ansaat keine Bodenbearbeitung. Ganzjährige Bewirtschaftungsruhe, soweit kein Zeitraum für einen Pflegeschnitt im Leistungsprotokoll in Abstimmung mit der UNB festgelegt und bei der Bewilligungsbehörde angezeigt wurde.	52	3	1	3	A411/V411 3.6.; A412/V412 3.4.; A412/V412 3.5.; A421/V421 3.8.; A422/V422 3.8.; A422/V422 3.10.;	L31 6.3.1.2.c.); L33 6.3.3.2.e.);	
108	V422	3.12.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
109	A423 A423	3.1.und 3.4.	Schonstreifen Anlage von Schonstreifen auf Ackerflächen mit einer Breite von mindestens 5 m und im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegungen zur räumlichen Lage (Die Schonstreifen können in gleicher Größe nach Änderung des Leistungsprotokolls vor Beginn des nächsten Verpflichtungsjahres mit Zustimmung der UNB jährlich auf anderen Ackerflächen des Betriebes angelegt werden.) und/oder der Festlegung der flächigen Anlage bis 4 ha.	150	3	1	3	A423/V423 3.1.;	N15 6.6.4.2.a.);	
110	A423	3.1.	Im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegung der streifenweisen Anlage von Schonstreifen, Einhaltung der Höchstbreite von 36 m.	50	2	1	2	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.; A423 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
111	A423	3.2. i.V.m. 3.7.c)	Schonstreifen werden im ersten Jahr des Verpflichtungszeitraums angelegt, indem auf jegliche Bestellung und Pflege verzichtet und die Selbstbegrünung zugelassen wird. Einhaltung der Bewitschaftungsruhe, keine Pflege (Hamster-/Rebhuhn-/Grauammer-Kulisse; Flächen mit Natura 2000-Bezug) unter Beachtung der Ausnahmen zum Pflegeschnitt nach 3.7.d) [Pflegeschnitt vom 1. September bis 31. März bis 70 Prozent des Streifens bzw. der Fläche möglich (Hamster-/Rebhuhn-/Grauammer-Kulisse; Flächen mit Natura 2000-Bezug)] und 3.7.e) [Pflegeschnitt vom 1. September bis 31. März vollständig möglich (Hamster-/Rebhuhn-/Grauammer-Kulisse; Flächen mit Natura 2000-Bezug)] bzw. in Abstimmung mit der UNB abweichend festgelegter Zeiträume.	100	3	1	3	A423/V423 3.2.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC1

Stand: Oktober 2024 Seite 11 von 44

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	chwe	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programu zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
112	A423	3.3.	Schonstreifen werden grundsätzlich für die Dauer des Verpflichtungszeitraumes nicht bewirtschaftet.	100	2	1	2	A423 3.3.;	N15 6.6.4.2.d.);	
113	A423	3.5.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	50	3	1	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A425/V425 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G213.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
114	A423	3.5.	Verzicht auf die Anwendung von Düngemitteln.	50	2	2	9 3	A411/V411 3.4; A412/V412 3.7; A421/V421 3.6; A422/V422 3.5; A423/V423 3.5; A423 3.5; A424 3.3; A425 3.3; G21 3.6; G22 3.4; G31 3.5; G32 3.2; G33 3.7;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.6.3.2.2.f; N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.2.2.c.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.8.1.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N31 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N44 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N46 6.8.9.2.d.); N5 6.1.0.2.c.); N6 6.1.2.d.); W16 6.1.2.d.); W21 6.1.2.d.); W21 6.1.2.d.); W21 6.1.2.d.); W21 6.1.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26a, C26d, CC26a, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c
115	A423	3.7.a)	Durchführung einer Bodenbearbeitung im Zeitraum vom 1. Februar bis 20. März (Kiebitz-/Rebhuhn-/Grauammer-Kulisse)	50	3	1	3	A423/V423 3.7.a);		
116	A423	3.7.b)	unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.8. Durchführung einer Bodenbearbeitung vom 15. März bis 20. April (Hamster-Kulisse) unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.8.	50	3	1	3	A423/V423 3.7.b);		
117	A423	3.7.f)	Durchführung eines Pflegeschnittes im Zeitraum vom 1. September bis 31. März (Hamster-/Rebhuhn-/Grauammer- Kulisse; Flächen mit Natura 2000-Bezug), bzw. in einem in Abstimmung mit der UNB hiervon abweichend festgelegten Zeitraum.	50	2	1	2	A423/V423 3.7.f);		
118	A423	3.9.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17o, Z1c
110	V423 V423	3.1.und 3.4.	Schonstreifen i.V.m. ökologischen Vorrangflächen Anlage von Schonstreifen auf Ackerflächen mit einer Breite von	43	3	1	-3	A423/V423 3.1.;	N15 6.6.4.2.a.);	
119	. 723		Allage Voll Gulnstellen auf Acentacien interne bleier Voll mindestens 5 m und im Fälle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegungen zur räumlichen Lage (Die Schonstreifen können in gleicher Größe nach Änderung des Leistungsprotokolls vor Beginn des nächsten Verpflichtungsjahres mit Zustimmung der UNB jährlich auf anderen Ackerflächen des Betriebes angelegt werden.) und/oder der Festlegung der flächigen Anlage bis 4 ha.	43	3	. '				
120	V423	3.1.	Im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegung der streifenweisen Anlage von Schonstreifen, Einhaltung der Höchstbreite von 36 m.	15	2	1	2	A411/V411 3.1.; A412/V412 3.1.; A421/V421 3.1.; A422/V422 3.1.; A423/V423 3.1.;	L31 6.3.1.2.a.); L33 6.3.3.2.b.);	
121	V423	3.2. i.V.m. 3.7.c),	Schonstreifen werden im ersten Jahr des Verpflichtungszeitraums angelegt, indem auf jegliche Bestellung und Pflege verzichtet und die Selbstbegrünung zugelassen wird. Einhaltung der Bewirtschaftungsruhe, keine Pflege (Hamster-/Rebhuhn-/Grauammer-Kulisse; Flächen mit Natura 2000-Bezug) unter Beachtung der Ausnahmen zum Pflegeschnitt nach 3.7.d.) [Pflegeschnitt vom 1. September bis 31. März bis 70 Prozent des Streifens bzw. der Fläche möglich (Hamster-/Rebhuhn-/Grauammer-Kulisse; Flächen mit Natura 2000-Bezug)] und 3.7.e) [Pflegeschnitt vom 1. September bis 31. März vollständig möglich (Hamster-/Rebhuhn-/Grauammer-Kulisse; Flächen mit Natura 2000-Bezug)] bzw. in Abstimmung mit der UNB abweichend festgelegter Zeiträume.	31	3	1	3	A423/V423 3.2.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC1
122	V423	3.3.	Schonstreifen werden grundsätzlich für die Dauer des	31	2	1	2	A423 3.3.;	N15 6.6.4.2.d.);	
		<u> </u>	Verpflichtungszeitraumes nicht bewirtschaftet.				<u> </u>		l ·	

Stand: Oktober 2024 Seite 12 von 44

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	chwe	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020		
123	V423	3.5.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	15	3	2	: 4	A411/V411 3.4; A412/V412 3.6; A4221/V421 3.6; A4221/V422 3.5; A4233/V43 3.5; A424 3.3; A425/V425 3.3; A5 3.3; A6 3.6; G21 3.6; G22 3.4; G31 3.5; G32 3.2; G33 3.7; G7 3.3;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.2.1; N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N21 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.1.2.e.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.4.2.c.); N25 6.7.4.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.3.2.c.); N34 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N44 6.9.2.d.); N5 6.10.2 c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
124	V423	3.5.	Verzicht auf die Anwendung von Düngemitteln.	15	2	2	3	A411/V411 3.4; A412/V412 3.7; A421/V412 3.6; A422/V422 3.5; A423/V423 3.5; A423/X423 3.5; A424 3.3; A425 3.3; G21 3.6; G22 3.4; G31 3.5; G32 2.2; G33 3.7;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.3.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N44 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N46 6.8.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.c.); N6 6.11.2.c.); N6 6.11.2.c.); N6	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c
125	V423	3.7.a)	Durchführung einer Bodenbearbeitung im Zeitraum vom 1. Februar bis 20. März (Kiebitz-/Rebhuhn-/Grauammer-Kulisse)	15	3	1	3	A423/V423 3.7.a);		
126	V423	3.7.b)	unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.9. Durchführung einer Bodenbearbeitung vom 15. März bis 20. April (Hamster-Kulisse) unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.9.	15	3	1	3	A423/V423 3.7.b);		
127	V423	3.7.f)	Durchführung eines Pflegeschnittes im Zeitraum vom 1. September bis 31. März (Hamster-/Rebhuhn-/Grauammer- Kulisse; Flächen mit Natura 2000-Bezug), bzw. in einem in Abstimmung mit der UNB hiervon abweichend festgelegten Zeitraum.	15	2	1	2	A423/V423 3.7.f);		
128	V423	3.9.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17e, Z1e
129	A424 A424	3.1. und 3.9.	Ackerrandstreifen Jährliche Anlage von Ackerrandstreifen auf Ackerflächen mit einer Breite von mindestens 5 m entlang eines Feldrandes oder mehrerer Feldränder eines Schlages und im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegungen zur räumlichen Lage (Die Ackerrandstreifen können in gleicher Größe nach Änderung des Leistungsprotokolls vor Beginn des nächsten Verpflichtungsjahres mit Zustimmung der UNB jährlich auf anderen Ackerflächen des Betriebes angelegt werden.) und/oder der Festlegung der flächigen Anlage bis 4 ha.	200	3	1	3	A424 3.1.;	L32 6.3.2.2.a.);	
130	A424	3.1.	Im Falle der im Leistungsprotokoll getroffenen Festlegung der streifenweisen Anlage von Ackerrandstreifen, Einhaltung der Höchstbreite von 36 m.	50	2	1	2	A424 3.1.;	L32 6.3.2.2.a.);	
	A424	3.2.	Anbau derselben Hauptkultur wie auf der Gesamtfläche.	100		1	2	A424 3.2.;	L32 6.3.2.2.b.);	0007 0000
132	A424	3.3.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	100	3		3	A411/V411 3.4; A412/V412 3.6; A4221/V421 3.6; A4221/V422 3.5; A4233/V423 3.5; A424 3.3; A425/V425 3.3; A425 3.3; A6 3.6; G21 3.6; G22 3.4; G31 3.5; G32 3.2; G33 3.7; G7 3.3;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.2.d.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.6.4.2.b.); N22 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.4.2.c.); N25 6.7.4.2.c.); N35 6.8.1.2.c.); N34 6.8.1.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N36 6.8.5.2.c.); N46 6.9.2.d.); N5 6.10.2 c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8

Stand: Oktober 2024 Seite 13 von 44

Ifd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 Im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
133	A424	3.3.	Verzicht auf die Anwendung von Düngemitteln.	100	3	1	3	G21 3.6.; G22 3.4.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N35 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N34 6.8.2.2.c.); N35 6.8.2.2.c.); N36 6.8.5.2.c.); N36 6.9.2.2.c.); N37 6.8.5.2.c.); N36 6.1.2.c.); N36 6.1.2.c.); N56 6.1.2.c.); N66 6.11.2.d.);	CC177, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c
134	A424	3.4.	Kein Anbau von mehrjährigem Feldfutter und Hackfrüchten (Mais, Rüben, Kartoffeln, durchwachsende Silphie)	100	3	1	3	A424 3.4.;	L32 6.3.2.2.e.);	
135	A424	3.5. und 3.6.	Keine Durchführung weiterer Pflegemaßnahmen nach der Ansaat bis zur Ernte. Stoppelbearbeitung nach der Ernte möglich; weiterreichende Terminregelungen können in Abstimmung mit der UNB getroffen werden.	130	3	1	3	A424 3.5.;	L32 6.3.2.2.d.);	
136	A424	3.7.	Keine Beregnung.	50	2	1	2	A424 3.7.;	L32 6.3.2.2.f.);	
137	A424	3.10.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1		L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
	A425		Gewässer-/Erosionsschutzstreifen							
138	A425	3.1.	Anlage von Gewässer- oder Erosionsschutzstreifen auf Ackerland mit einer Breite von mindestens 5 und höchstens 30 m für die Dauer des Verpflichtungszeitraums.	200	3	1	3	A425 3.1.;	L33 6.3.3.2.b.);	
139	A425	3.1.	Anlage von Gewässer- oder Erosionsschutzstreifen im ersten Jahr des Verpflichtungszeitraums durch Ansaat einer geeigneten, in der Regel Gräser betonten Saatgutmischung (Empfehlung siehe Anlage 6), deren Aufwuchs genutzt werden kann.	200	3	1	3	A425 3.1.;	L33 6.3.3.2.c.);	
140	A425	3.2.	Gewässerschutzstreifen werden entlang von Gewässern, Erosionsschutzstreifen auf erosionsgefährdeten Flächen quer zur Hangneigung und in Tiefenlinien angelegt.	150	3	1	3	A425 3.2.;	L33 6.3.3.2.a.);	
141	A425	3.3.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	50	3	1	3	A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N25 6.8.1.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N34 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N44 6.8.4.2.c.); N55 6.8.5.2.c.); N45 6.8.5.2.c.); N45 6.8.5.2.c.); N46 6.9.2.d.); N56 6.10.2.c.); N66 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8

Stand: Oktober 2024 Seite 14 von 44

		Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung it. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Sch	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	
142	A425	3.3.	Verzicht auf die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln.	50	3	1	3	A411/V411 3.4; A412/V412 3.6; A4221/V421 3.6; A4221/V422 3.5; A4232V423 3.5; A424 3.3; A425 3.3.; G21 3.6; G22 3.4.; G31 3.5; G32 2.2.; G33 3.7;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.2.6.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.1.2.b.); N21 6.6.1.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.1.2.e.); N22 6.7.3.2.d.); N24 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N34 6.8.3.2.c.); N34 6.8.3.2.c.); N34 6.8.3.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N46 6.8.3.2.c.); N46 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.); W21 6.11.2.d.); W21 6.14.1.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e
143	A425	3.4.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
144	V425 V425	3.1.	Gewässer-/Erosionsschutzstreifen i.V.m. ökologischen Vorrans Anlage von Gewässer- oder Erosionsschutzstreifen auf Ackerland mit einer Breite von mindestens 5 und höchstens 30 m für die Dauer des Verpflichtungszeitraums.	pflächen 84	3	1	3	A425/V425 3.1.;	L33 6.3.3.2.b.);	
145	V425	3.1.	Anlage von Gewässer- oder Erosionsschutzstreifen im ersten Jahr des Verpflichtungszeitraums durch Ansaat einer geeigneten, in der Regel Gräser betonten Saatgutmischung (Empfehlung siehe Anlage 6), deren Aufwuchs genutzt werden kann.	84	3	1	3	A425//V425 3.1.;	L33 6.3.3.2.c.);	
146	V425	3.2.	Gewässerschutzstreifen werden entlang von Gewässern, Erosionsschutzstreifen auf erosionsgefährdeten Flächen quer zur Hangneigung und in Tiefenlinien angelegt.	62	3	1	3	A425/V425 3.2.;	L33 6.3.3.2.a.);	
147	V425	3.3.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	20	3	1	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.1.2.e.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.3.2.d.); N24 6.7.3.2.d.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.1.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.4.2.c.); N36 6.8.4.2.c.); N46 6.9.2.d.); N56 6.10.2 c.); N66 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
148	V425	3.3.	Verzicht auf die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln.	20	3	1	3	A411/V411 3.4; A412/V412 3.7; A421/V421 3.6; A422V422 3.5; A423V423 3.5; A4243 3.5; A425V425 3.3; G21 3.6; G22 3.4; G31 3.5; G32 2.2; G33 3.7;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.6.3.2.f); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N26 6.7.5.2.c.); N26 6.8.3.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N44 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N46 6.8.9.2.d.); N5 6.1.2.c.); N6 6.1.2.c.); N6 6.1.2.c.); N6 6.1.2.c.); N6 6.1.2.c.); N6 6.1.2.c.); N6 6.1.2.c.); N6 6.1.2.c.); N6	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e
149	V425	3.4.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	6.14.1.2.0.); L32 6.3.2.2 g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.i.); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c

Stand: Oktober 2024 Seite 15 von 44

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung it. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	chwe	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
150	A5 A5	3.1.	Nutzung des Ackerlandes als Grünland Anbau von Gras oder anderen Grünfutterpflanzen, die	100	3	1	3	A5 3.1.;	N5 6.10.2.b.);	
			herkömmlicherweise in natürlichem Grünland anzutreffen oder normalerweise Teil von Saatgutmischungen für Wiesen, Mähweiden oder Weiden sind.							
151	A5	3.2.	Gewährleistung des Ansaaterfolges bis spätestens zum 31. Mai des ersten Verpflichtungsjahres.	100	2	1	2	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.; A5 3.2.;G7 3.2.		
152	AS	3.3.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	50	2	1	2	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.6.3.2.d.); M12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N36 6.8.5.2.c.); N46 6.9.2.d.); N56 6.10.2 c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
153	A5	3.4.	Beibehaltung des Grünlandbestandes für die Dauer des	100	3	3	5	A5 3.4.; G7 3.4.;	N5 6.10.2.a.);	
154	A5	3.5.	Verpflichtungszeitraums. Verzicht auf eine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung bei	50	3	1	3	A5 3.5.; G7 3.5.;	N5 6.10.2.e.);	
155		3.6.	der Grünlanderneuerung. Nutzung des Grünlandbestandes durch mindestens einmal jährlich	50	2	1		A5 3.6.; G7 3.6.;	N5 6.10.2.d.);	
			vorzunehmende Mahd oder Beweidung oder Nutzung als Mähweide.				3		,	
156	AS	3.7.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A424 3.10.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	L32 6.3.2.2. g.); L33 6.3.3.2j.); N12 6.6.1.2.i); N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c
157	A6	3.1.	Rotmilanschutz Anbau von Luzerne, Klee oder Kleegras.	70	1 2	1	3	A6 3.1.;	N14 6.6.3.2.a.);	
158		3.2.	Einsaat bis zum 30. April des ersten Vertragsjahres unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.3.	20	3	1	3	A412/V412 3.2.; A422/V422 3.2.; A6 3.2.;	(NI + 0.0.0.2.d.),	
159	A6	3.4.	Durchführung der ersten Mahd im Zeitraum vom 15. Mai bis zum 15. Juli. Dies gilt nicht im ersten Verpflichtungsjahr bei Frühjahrsaussaat.	40	2	1	2		N14 6.6.3.2.b.);	
160	A6	3.5.	Auf mindestens 30 Prozent der Verpflichtungsfläche ist eine zeitversetzte Mahd im Abstand von mindestens 14 Tagen vorzunehmen.	40	2	1	2	A6 3.5.;	N14 6.6.3.2.c.);	
161	ĀĠ	3.6.	Verzicht auf den Einsatz von Rodentiziden.	45	3	1	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V412 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A425/V425 3.3.; A425/V425 3.3.; A35.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.2.4.]; N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.1.2.e.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.1.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N44 6.9.2.d.); N45 6.9.2.d.); N46 6.9.2.d.); N46 6.9.2.d.); N46 6.9.2.d.); N46 6.9.2.d.); N46 6.9.2.d.); N46 6.9.2.d.); N46	CC27, Cc30, CC31, CC31a, CC10d, 27
162	A6	3.8.	Führung der Thüringer Ackerschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	A11/A12/V11 3.7.; A3 3.3.; A411/V411 3.7.; A412/V412 3.9.; A421/V421 3.11.; A422/V422 3.12.; A423/V423 3.9.; A425/V425 3.4.; A5 3.7.; A6 3.8.;	6.11.2.0.;) L32 6.3.2.2 g.); L33 6.3.3.2.j.); N12 6.6.1.2.1.j; N13 6.6.2.2. f.); N14 6.6.3.2. f.); W1 6.13.2.d.); W21 6.14.1.2.g.); W22 6.14.2.2.c.); L5 6.15.2.c.); L7 6.16.2.c.);	CC17c, Z1c

Stand: Oktober 2024 Seite 16 von 44

Ifd. Nr.	Vorhaben G11	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014) Artenreiches Grünland (6 Kennarten)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	chwe	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020		Baseline
163		3.1.	Nutzung mindestens einmal pro Jahr als Wiese, Mähweide oder Weide.	50	3	1	3	A5 3.6; G11 3.1; G12 3.1; G21 3.1; G22 3.1; G31 3.1; G32 3.1; G33 3.1; G41 3.1; G42 3.1; G51 3.1; G62 3.1; G53 3.1; G6 3.1; G7 3.6;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.4.2.e.); N361/N352 6.8.4.2.e.); N361/N352 6.8.4.2.e.); N361/N352 6.8.4.2.e.); N361/N352 6.8.4.2.e.); N361/N352 6.8.4.2.e.); N361/N352 6.8.4.2.e.); N361/N352 6.8.4.2.e.); N361/N352 6.8.4.2.e.);	
164	G11	3.1.	Verzicht auf jede Form der Bodenbearbeitung außer Pflegemaßnahmen wie Walzen, Schleppen und Nachmahd.	35	3	1	3	G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC 21 a
165	G11	3.1.	Grünlanderneuerung erfolgt ausschließlich durch Nachsaat.	70	2	1	2	G11 3.1.; G12 3.1.; G7 3.5.;		
166	G11	3.2.	Jährlicher Nachweis von mindestens 6 Kennarten aus dem Thüringer Kennartenkatalog (siehe Anlage 8 der Förderrichtlinie KULAP 2014 in der Fassung von 2015 (ThürStanz Nr. 32/2015))	75	3	1	3	G11 3.2.; G12 3.2.;	L4 6.4.2.b.);	
167	G11	3.3.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	G11 3.3.; G12 3.3.; G21 3.11.; G22 3.9.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;		CC17c, Z1c
168	G12 G12	3.1.	Artenreiches Grünland (4 Kennarten) Nutzung mindestens einmal pro Jahr als Wiese, Mähweide oder Weide.	50	3	1	3	A5 3.6; G11 3.1; G12 3.1; G21 3.1; G22 3.1; G31 3.1; G32 3.1; G33 3.1; G41 3.1; G42 3.1; G51 3.1; G52 3.1; G53 3.1; G6 3.1; G7 3.6;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N221/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N25 6.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.1.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N46.9.2.e.); N56.10.2.d.);	
169	G12	3.1.	Verzicht auf jede Form der Bodenbearbeitung außer Pflegemaßnahmen wie Walzen, Schleppen und Nachmahd.	26	3	1	3	G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC 21 a
170	G12	3.1.	Grünlanderneuerung erfolgt ausschließlich durch Nachsaat.	44	2	1	2	G11 3.1.; G12 3.1.; G7 3.5.;		
171	G12	3.2.	Jährlicher Nachweis von mindestens 4 Kennarten aus dem Thüringer Kennartenkatalog (siehe Anlage 8 der Förderrichtlinie KULAP 2014 in der Fassung von 2015 (ThürStanz Nr. 32/2015)) .	50	3	1	3	G7 3.5.; G11 3.2.; G12 3.2.;	L4 6.4.2.b.);	

Stand: Oktober 2024 Seite 17 von 44

	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung it. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)		Dauer (Stufen)	Regell	35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	
172	G12	3.3.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10		1				CC17c, Z1c
173	G21 G21	3.1.	Biotopgrünland (Grundstufe) außerhalb von Schutzgebieten; W Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	eide mit Rindern/ 50				A5 3.6.; G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.1.; G22 3.1; G31 3.1.; G32 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G42 3.1.; G51 3.1.; G52 3.1.; G53 3.1.; G6 3.1.; G7 3.6.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N332 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N25 6.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N341/N342 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N361/N352 6.8.5.2.e.); N361/N352 6.8.5.2.e.); N361/N352 6.8.5.2.e.); N361/N352 6.8.5.2.e.); N361/N352 6.8.5.2.e.); N561/N352	
174	G21	3.1.	Im Verpflichtungsjahr jeweils Erstnutzung durch Beweidung mit Rindern/Pferden oder Schafen/Ziegen.	40	3	1	3	G21 3.1.; G31 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G51 3.1.; G53 3.1.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.);	
175	G21	3.2.	Verzicht auf Pflegemaßnahmen (wie Schleppen, Striegeln, Walzen und Nachmähd), Mähen und Nachmäen innerhalb des Zeitraums vom 1. April bis zum 30. Juni eines Kalenderjahres; Beweidung ist in diesem Zeitraum zulässig. Schnittnutzung bzw. Nachmahd ab dem 1. Juli möglich.	70	3	1	3	G21 3.2.; G41 3.2.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.g.); N221/N222 6.7.2.2.e.); N231/N232 6.7.3.2.f.); N241/N242 6.7.4.2.e.);	
	G21	3.3.	Zufütterung zwischen dem 1. Mai und dem 15. Oktober ist nicht zulässig unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.4.	10				3.4.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.); N231/N232 6.7.3.2.h.); N241/N242 6.7.4.2.f.);	
1//	G21	3.5.	Ausschluss der intensiven Portionsweide.	10	3	1	3	G21 3.5.; G31 3.4.; G33 3.6.; G41 3.5.; G51 3.4.; G53 3.6.;	N231/N232	
178	G21	3.6.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.8.	15	3	2	4		6.7.3.2.d.); L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.7.1.2.e.); N22 6.7.1.2.e.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.1.2.c.); N34 6.8.3.2.c.); N34 6.8.3.2.c.); N34 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N34 6.9.2.d.); N56 6.10.2 c.); N66 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8

Stand: Oktober 2024 Seite 18 von 44

	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung it. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwe	Dauer (Stufen)	Regel	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	
179	G21	3.6.	Verzicht auf die Anwendung von Düngemitteln unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.7.	20	2	2	3	A411/V411 3.4; A412/V412 3.5; A421/V421 3.6; A422/V422 3.5; A423/V423 3.5; A425/V425 3.3; G21 3.6; G22 3.4; G31 3.5; G32 3.2; G33 3.7;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.2.2.c.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N35 6.8.1.2.c.); N36 6.8.1.2.c.); N37 6.8.1.2.c.); N37 6.8.1.2.c.); N38 6.8.2.2.c.); N39 6.8.2.2.c.); N39 6.8.3.2.c.); N39 6.8.3.2.c.); N39 6.8.3.2.c.); N39 6.8.3.2.c.); N39 6.8.3.2.c.); N40 6.8.4.2.c.); N50 6.8.5.2.c.); N40 6.8.5.2.c.); N50 6.8.5.2.c.); N50 6.8.5.2.c.); N60 6.8.5.2.c.]; N60 6.	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24, CC26a, CC26d, CC26a, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c
180	G21	3.9.	Keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung.	20	3	3	5	G11.3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.; G7 3.5.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
181	G21	3.9.	Keine Beregnung.	10	2	1	2	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N12 6.6.1.2.e.);	CC13
182	G21	3.9.	Keine Meliorationen.	20	3	2	4	G21 3.9; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
183	G21	3.11.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	G11 3.3.; G12 3.3.; G21 3.11.; G22 3.9.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.k.); N221/N222 6.7.2.2.i.); N231/N232 6.7.3.2.j.); N25 6.7.5.2.f.); N25 6.7.5.2.f.); N311/N312 6.8.1.2.j.); N321/N322 6.8.3.2.j.); N331/N332 6.8.3.2.j.); N341/N342 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.3.2.j.); N361/N352 6.8.3.2.j.); N361/N352 6.8.3.2.j.); N361/N352 6.8.3.2.j.); N361/N352 6.8.3.2.j.); N361/N362 6.8.3.2.j.);	CC17c, Z1c
184	G22 G22	3.1.	Biotopgrünland (Grundstufe) außerhalb von Schutzgebieten; M. Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	ahd 50	3	1	3	A5 3.6; G11 3.1; G12 3.1; G21 3.1; G22 3.1; G31 3.1; G32 3.1; G33 3.1; G41 3.1; G42 3.1; G51 3.1; G52 3.1; G53 3.1; G6 3.1; G7 3.6;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N25 6.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.3.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N4 6.9.2.a.);	
185	G22	3.1.	Erstnutzung der Fläche durch Mahd.	50	3	1	3	G22 3.1.; G32 3.1.; G42 3.1.; G52 3.1.;	N5 6.10.2.d.); N311/N312 6.8.1.2.d.); N321/N322 6.8.2.2.d.); N331/N332 6.8.3.2.d.); N341/N342 6.8.4.2.d.); N351/N352 6.8.5.2.d.);	

Stand: Oktober 2024 Seite 19 von 44

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)		Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020		Baseline
186	G22	3.2.	Verzicht auf Pflegemaßnahmen (wie Schleppen, Striegeln, Walzen und Nachmahd), Mähen, Nachsäen sowie Beweiden (Bewirtschaftungsruhe) innerhalb des Zeitraums vom 1. April bis zum 20. Juni eines Kalenderjahres.	70	3	1	3	G22 3.2; G32 3.1a)1.; G32 3.1.b)3.1; G42 3.2; G52 3.1.a)1.; G52 3.1.b)3.1;	N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.i.); N351/N352 6.8.5.2.e.);	
187	G22	3.3.	Anlage einer Schonfläche von mindestens 10 Prozent der jeweiligen Einzelfläche, auf der die Bewirtschaftungsruhe bis zum 20. Juli ausgedehnt wird.	20	2	1	2	G22 3.3.; G31 3.1.b)2.; G32 3.1.a)2.; G32 3.1.b)3.IV; G32 3.1.b)3.IV; G32 3.1.b)3.V; G42 3.3.; G51 3.1.b)2; G52 3.1.a)2; G52 3.1.b)3.IV; G52 3.1.b)3.IV; G52 3.1.b)3.V;	N311/N312 6.8.1.2.g.); N321/N322 6.8.2.2.g.); N331/N332 6.8.3.2.g.); N341/N342 6.8.4.2.g.); N351/N352 6.8.5.2.g.);	
188	G22	3.4.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.6.	15	3	2		A411/V411 3.4; A412/V412 3.7; A421/V421 3.6; A422/V422 3.5; A423/V423 3.5; A424 3.3; A425/V425 3.3; A5 3.3; A6 3.6; G21 3.6; G22 3.4; G31 3.5; G32 3.2; G33 3.7; G7 3.3;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f; N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.4.2.c.); N36 6.8.4.2.c.); N36 6.8.4.2.c.); N36 6.8.4.2.c.); N36 6.8.4.2.c.); N36 6.8.5.2.c.); N46 6.9.2.d.); N56 6.10.2 c.); N66 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
189	G22	3.4.	Verzicht auf die Anwendung von Düngemitteln unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.5.	20	2	2	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A421/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.4.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.1.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2 c.); N6 6.11.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c
190	G22	3.7.	Keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung.	20	3	3	5	G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.; G7 3.5.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
191	G22	3.7.	Keine Beregnung.	10	2	1	2	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N12 6.6.1.2.e.);	CC13
192	G22	3.7.	Keine Meliorationen.	20	3	2	4	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13

Stand: Oktober 2024 Seite 20 von 44

		Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwe	Dauer (Stufen)	gel	35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	
193	G22	3.9.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10		1		G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;	6.7.3.2.j.); N241/N242 6.7.4.2.i.); N25 6.7.5.2.f.); N311/N312 6.8.1.2.j.); N321/N322 6.8.2.2.j.); N331/N332 6.8.3.2.j.); N341/N342 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.5.2.j.); N4 6.9.2.i.);	CC17c, Z1c
	G31		Biotopgrünland (Erschwernisstufe) außerhalb von Schutzgebie						gen	
	G31	3.1.	Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	100				G41 3.1.; G42 3.1.; G51 3.1.; G52 3.1.; G53 3.1.; G6 3.1.; G7 3.6.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N25 6.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N341/N342 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N341/N342 6.8.5.2.e.); N341/N342 6.8.5.2.e.); N341/N342 6.8.5.2.e.); N341/N342 6.8.5.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N361/N352 6.8.5.2.e.); N461/N352 6.8.5.2.e.); N561/N352	
195	G31	3.1.	Erstnutzung durch erschwerte Beweidung mit Rindern, Pferden, Schafen oder Ziegen.	110	3	1	3	G51 3.1.; G53 3.1.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.);	
196	G31	3.1.b)1.	Beweidung nur mit Rindern oder Pferden in Form der Standweide Beweidungszeitraum ganzjährig oder mindestens vom 2. Mai bis zum 15. Oktober.	110	2	1	2	G31 3.1.b)1.; G51 3.1.b)1.;	N211 6.7.1.2.a.); N212 6.7.1.2.b.); N231 6.7.3.2.a.); N232 6.7.3.2.b.); N241 6.7.4.2.a.); N242 6.7.4.2.b.);	
	G31	3.1.b)2.	Anlage einer Schonfläche (siehe Anlage 7) mit Bewirtschaftungsruhe vom 1. April bis zum 20. Juli für den Artenschutz von mindestens 10 Prozent Flächenanteil. Erhöhung des Flächenanteils der Schonfläche auf mindestens 20 oder 30 Prozent und Abweichung vom Zeitraum der Anlage der Schonfläche sowie abweichende Nutzung der Schonfläche gemäß Abstimmung mit der UNB.	110				G32 3.1.b)3.V; G42 3.3; G51 3.1.b)2; G52 3.1.a)2; G52 3.1.b)3.V; G52 3.1.b)3.V;	N311/N312 6.8.1.2.g.); N321/N322 6.8.2.2.g.); N331/N332 6.8.3.2.g.); N341/N342 6.8.4.2.g.); N351/N352 6.8.5.2.g.);	
198	G31	3.1.b)3.	Bei Beweidung in Wiesenbrütergebieten und Nass-/ Feuchtwiesen: Bewirtschaftungsruhe im Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni.	110	2	1	2	G31 3.1.b)3.; G51 3.1.b)3.;	N241 6.7.4.2.a.); N242 6.7.4.2.b.);	
	G31	3.2.	Zufütterung zwischen dem 1. Mai und dem 15. Oktober ist nicht zulässig unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.3.	10				G21 3.3.; G31 3.2.; G32 3.5.; G33 3.4.; G41 3.3.; G51 3.2.; G52 3.2.; G53 3.4.;	6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.); N231/N232 6.7.3.2.h.); N241/N242 6.7.4.2.f.);	
	G31	3.2.	Pferchen ist nicht zulässig.	10				3.2.; G53 3.4.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.);	
201	G31	3.4.	Ausschluss der intensiven Portionsweide.	10	3	1	3	G21 3.5.; G31 3.4.; G33 3.6.; G41 3.5.; G51 3.4.; G53 3.6.;		

Stand: Oktober 2024 Seite 21 von 44

	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)		Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwe	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	
202	G31	3.5.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.7.	15	3	2		G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.2.2.t.); N12 6.6.1.2.d.); N12 6.6.1.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N26 6.7.1.2.e.); N27 6.7.1.2.e.); N28 6.7.3.2.d.); N29 6.7.3.2.d.); N29 6.7.3.2.d.); N29 6.7.3.2.d.); N31 6.8.1.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N36 6.8.4.2.c.); N36 6.8.4.2.c.); N36 6.8.4.2.c.); N6 6.9.2.d.); N5 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
203	G31	3.5.	Verzicht auf die Anwendung von Düngemitteln unter Berücksichtigung der Ausnahmen 3.6.	20	2	2	3	A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.b.); N13 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N15 6.6.4.2.b.); N26 6.7.2.2.c.); N22 6.7.2.2.c.); N25 6.7.3.2.d.); N26 6.7.3.2.d.); N27 6.7.1.2.c.); N27 6.7.3.2.c.); N37 6.8.1.2.c.); N38 6.8.1.2.c.); N38 6.8.3.2.c.); N38 6.8.4.2.c.); N36 6.8.4.2.c.); N36 6.8.4.2.c.); N36 6.8.4.2.c.); N6 6.9.2.d.); N5 6.11.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c
204	G31	3.8.	Verzicht auf Pflegemaßnahmen (wie Schleppen, Striegeln, Walzen und Nachmahd), Mähen und Nachsäen innerhalb des Zeitraums vom 1. April bis zum 30. Juni;Nachmahd möglich, jedoch nicht vor dem 1. Juli.	10	3	1	3	G21 3.2.; G31 3.8.; G33 3.10.; G41 3.2.; G51 3.5.; G53 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.g.); N221/N222 6.7.2.2.e.);N231/N2 32 6.7.3.2.f.); N241/N242 6.7.4.2.e.);	
205	G31	3.9.	Keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung.	20	3	3	5	G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.; G7 3.5.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
206	G31	3.9.	Keine Beregnung.	10	2	1	2		N12 6.6.1.2.e.);	CC13
207	G31	3.9.	Keine Meliorationen.	20	3	2	4	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
208	G31	3.11.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.k.); N221/N222 6.7.2.2.i.); N231/N232 6.7.3.2.j.); N241/N242 6.7.4.2.i.); N25 6.7.5.2.f.); N311/N312 6.8.1.2.j.); N321/N322 6.8.2.2.j.); N341/N342 6.8.3.2.j.); N341/N342 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.5.2.j.); N441/N344	CC17c, Z1c

Stand: Oktober 2024 Seite 22 von 44

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs ansatz (€/ha bzw €/GVE	chwe	Daner (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020		Baseline
209	G32 G32	3.1.	Biotopgrünland (Erschwernisstufe) außerhalb von Schutzgebie Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	(en; mand 100	3	1	11 3	A5 3.6.; G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.1.; G22 3.1.; G31 3.1.; G32 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G42 3.1.; G51 3.1.; G52 3.1.; G7 3.6.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N351/N312 6.8.1.2.e.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N341/N322 6.8.2.2.e.); N341/N342 6.8.3.2.e.); N351/N352 6.8.4.2.e.); N361/N352 6.8.5.2.e.); N361/N352 6.8.5.2.e.); N361/N352 6.8.5.2.e.); N46.9.2.a.); N56610.2.d.);	
210	G32	3.1.	Die Erstnutzung der Fläche durch Mahd erfolgt mit erhöhten Anforderungen.	50	3	1	1 3	G22 3.1.; G32 3.1.; G42 3.1.; G52 3.1.;	N311/N312 6.8.1.2.d.); N321/N322 6.8.2.2.d.); N331/N332 6.8.3.2.d.); N341/N342 6.8.4.2.d.); N351/N352 6.8.5.2.d.);	
211	G32	3.1.a)1. bzw. 3.1.b)1.	Verzicht auf Pflegemaßnahmen (wie Schleppen, Striegeln, Walzen und Nachmahd), Mähen, Nachsäen sowie Beweiden (Bewirtschaftungsruhe) innerhalb des Zeitraums vom 1. April bis zum 20. Juni eines Kalenderjahres. Mahd ab dem 21. Juni möglich.	100	3	1	1 3	G22 3.2; G32 3.1a)1.; G32 3.1.b)1; G42 3.2.; G52 3.1.a)1.; G52 3.1 b)1.;	N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.i.); N351/N352 6.8.5.2.e.);	
212	G32	3.1.a)2. bzw. 3.1.b)2.	Anlage einer Schonfläche (siehe Anlage 7) von mindestens 10 Prozent der jeweiligen Einzelfläche, auf der die Bewirtschaftungsruhe bis zum 20. Juli ausgedehnt wird.	20	2	2 1	1 2	G22 3.3; G31 3.1.b)2; G32 3.1.b)2; G32 3.1.b)2; G32 3.1.b) 3.IV; G32 3.1.b)3.V; G42 3.3; G51 3.1.b)2; G52 3.1.b)2; G52 3.1.b)2.V; G52 3.1.b)3.V;	N311/N312 6.8.1.2.g.); N321/N322 6.8.2.2.g.); N331/N332 6.8.3.2.g.); N341/N342 6.8.4.2.g.) N351/N352 6.8.5.2.g.);	
213	G32	3.1.b)3.l	Ausdehnung der Bewirtschaftungsruhe mindestens bis zum 30. Juni bei Beibehaltung der Schonfläche von mindestens 10 Prozent der jeweiligen Einzelfläche.	120	2	! 1	1 2	G22 3.2.; G32 3.1a)1.;	N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.i.); N351/N352 6.8.5.2.e.);	
214	G32	3.1.b)3.II	Bewirtschaftungsruhe spätestens ab dem 1. Juni bis mindestens zum 15. August (Schonfläche optional)	120	3	1	1 3	G22 3.2.; G32 3.1a)1.; G42 3.2.; G52 3.1.a)1.; G32 3.1.b)3.ll; G52 3.1.b)3.ll;	N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.i.); N351/N352 6.8.5.2.e.);	
215	G32	3.1.b)3.lll	Bewirtschaftungsruhe spätestens ab dem 15. Juni bis mindestens zum 31. August (Schonfläche optional)	120	3	1	1 3	G22 3.2.; G32 3.1a)1.; G42 3.2.; G52 3.1.a)1.; G32 3.1.b)3.III; G52 3.1.b)3.III;	0.6.5.2.6.), N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.i.); N351/N352 6.8.5.2.e.);	
216	G32	3.1.b)3.IV	Erhöhung des Flächenanteils der Schonfläche auf mindestens 20 oder 30 Prozent.	120) 2	. 1	1 2	G22 3.3.; G31 3.1.b)2.; G32 3.1.b)2.; G32 3.1.b)2.; G32 3.1.b)3.IV; G32 3.1.b)3.V; G42 3.3.; G51 3.1.b)2; G52 3.1.a)2; G52 3.1.b)2.; G52 3.1.b)2.; G52 3.1.b)3.V;	N311/N312 6.8.1.2.g.); N321/N322 6.8.2.2.g.); N331/N332 6.8.3.2.g.); N341/N342 6.8.4.2.g.); N351/N352 6.8.5.2.g.);	

Stand: Oktober 2024 Seite 23 von 44

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
217	G32	3.1.b)3.V	Erhöhung des Flächenanteils der Schonfläche auf mindestens 20 oder 30 Prozent und Abweichung vom Zeitraum der Anlage der Schonfläche sowie die Nutzung gemäß Abstimmung mit der UNB entsprechend Festlegung im Leistungsprotokoll.	120	3	1	3	G22 3.3.; G31 3.1.b)2.; G32 3.1.a)2.; G32 3.1.b)2.; G32 3.1.b)3.V; G32 3.1.b)3.V; G42 3.3; G51 3.1.b)2; G52 3.1.a)2; G52 3.1.b)3.V; G52 3.1.b)3.V;	N311/N312 6.8.1.2.g.); N321/N322 6.8.2.2.g.); N331/N332 6.8.3.2.g.); N341/N342 6.8.4.2.g.) N351/N352 6.8.5.2.g.);	
218	G32	3.2.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.4.	15	3	2	4	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V421 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A424 3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.2.2.c.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.3.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N36 6.8.3.2.c.); N37 6.8.3.2.c.); N38 6.8.3.2.c.); N39 6.8.3.2.c.); N40 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
219	G32	3.2.	Verzicht auf die Anwendung von Düngemitteln unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.3.	20	2	2	3	A411/V411 3.4.; A412/V412 3.7.; A421/V412 3.6.; A422/V422 3.5.; A423/V423 3.5.; A425/V425 3.3.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.2.2.c.); N12 6.6.3.2.d.); N15 6.6.2.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N24 6.7.4.2.c.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N46 6.9.2.d.); N5 6.11.2.d.); N6 6.11.2.d.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, Cc26e, CC26d, Cc26e, CC26e, CC26d, Cc26e, CC
220	G32	3.5.	Eine Nachbeweidung kann mit Genehmigung der UNB gestattet werden. In diesen Fällen ist eine Zufütterung im Zeitraum vom 1. April bis zum 15. Oktober nicht zulässig.	10		1		G32 3.5.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.); N231/N232 6.7.3.2.h.); N241/N242 6.7.4.2.f.);	
	G32	3.6.	Keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung.	20	3	3	5	G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.; G7 3.5.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
	G32	3.6.	Keine Beregnung.	10		1		G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	·	CC13
223	G32	3.6.	Keine Meliorationen.	20	3	2	4	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13

Stand: Oktober 2024 Seite 24 von 44

	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung it. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014) Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwe	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline CC17c, Z1c
			Verpflichtungsflächen.					G21 3.11.; G22 3.9.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;	6.7.1.2.k.); N221/N222 6.7.2.2.i.); N231/N232	
225	G33 G33	3.1.	Biotopgrünland (Erschwernisstufe) außerhalb von Schutzgebiet Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	100				A5 3.6.; G11 3.1.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.);	
								G22 3.1.; G31 3.1.; G32 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G42 3.1.; G51 3.1.; G52 3.1.; G53 3.1.; G6 3.1.; G7 3.6.;	6.7.1.2.1.; N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N256.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N341/N342 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N46.9.2.a.); N56.10.2.d.);	
226	G33	3.1.	Erstnutzung durch Beweidung mit Schafen oder Ziegen.	40	3	1	3	G21 3.1.; G31 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.;	N213 6.7.1.2.f.);	
227	G33	3.2.	Pflege des Grünlandes mit Schafen/Ziegen in Form der Hütehaltung (einschließlich Hütehaltung in Netzen)	70	3	1	3	G51 3.1.; G53 3.1.; G33 3.2.; G53 3.2.;	N213 6.7.1.2.c.);	
228	G33	3.3.	Nachweis von ausreichend Schafen und Ziegen im Betrieb, um die Maßnahmenflächen G33 und G53 zu beweiden. Als Nachweis gelten die mit Stichtagsmeldung nach § 26 Abs. 3 der Viehverkehrsverordnung für das aktuelle Verpflichtungsjahr in der Datenbank HI-Tier gespeicherten Bestände, die mindestens 0,5 GVE Schafe und Ziegen (siehe Anlage 5) je ha der genannten Maßnahmenfläche betragen müssen.	55	2	1	2	G33 3.3.; G53 3.3.;	N213 6.7.1.2.c.); N25 6.7.5.2.d.)	
229	G33	3.4.	Zufütterung zwischen dem 1. Mai und dem 15. Oktober ist nicht zulässig unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.5.	10		1		3.3.; G51 3.2.; G52 3.2.; G53 3.4.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.); N231/N232 6.7.3.2.h.); N241/N242 6.7.4.2.f.);	
230	G33	3.4.	Pferchen ist nicht zulässig.	10		1		G31 3.2.; G33 3.4.; G51 3.2.; G53 3.4.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.);	
231	G33	3.6.	Ausschluss der intensiven Portionsweide.	10		1			N221/N222 6.7.2.2.f.); N231/N232 6.7.3.2.g.);	
232	G33	3.7.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.9.	15	3	2	4	A5 3.3.; A6 3.6.; G21 3.6.; G22 3.4.; G31 3.5.; G32 3.2.; G33 3.7.; G7 3.3.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.2.2.c.); L33 6.3.2.2.d.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N21 6.7.1.2.e.); N22 6.7.2.2.c.); N25 6.7.3.2.d.); N26 6.7.3.2.d.); N27 6.7.4.2.c.); N26 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N32 6.8.2.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8

Stand: Oktober 2024 Seite 25 von 44

Ifd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung it. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwe	Dauer (Stufen)	Ř	2014 bis 2020	Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	
233	G33	3.7.	Verzicht auf die Anwendung von Düngemitteln unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.8.	20	2	2	3	A411/V411 3.4; A412/V412 3.5; A422/V422 3.5; A422/V422 3.5; A423/V423 3.5; A424 3.3; A425/V425 3.3; G21 3.6; G22 3.4; G31 3.5; G32 3.2; G33 3.7;	N22 6.7.2.2.c.);	CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC20, CC21, CC24a, CC26a, CC26d, CC26d, CC26a, CC26d, CC26d, CC26a, CC26d, CC26d, CC26a, CC26d, CC26d, CC26a, CC26d, CC26d, CC26a, CC26d, CC26d, CC26d, CC26a, CC26d, CC26d, C
234	G33	3.10.	Verzicht auf Pflegemaßnahmen (wie Schleppen, Striegeln, Walzen und Nachmahd), Mähen und Nachsäen innerhalb des Zeitraums vom 1. April bis zum 30. Juni eines Kalenderjahres; Beweidung ist in diesem Zeitraum zulässig. Schnittnutzung bzw. Nachmahd ab dem 1. Juli möglich.	10	2	1	2	G21 3.2.; G31 3.8.; G33 3.10.; G41 3.2.; G51 3.5.; G53 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.g.); N221/N222 6.7.2.2.e.); N231/N232 6.7.3.2.f.); N241/N242 6.7.4.2.e.);	
235	G33	3.11.	Keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung.	20	3	3	5	G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.; G7 3.5.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
236	G33	3.11.	Keine Beregnung.	10	2	1	2	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N12 6.6.1.2.e.);	CC13
237	G33	3.11.	Keine Meliorationen.	20	3	2	4	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
238	G33	3.13.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10		1		G11 3.3.; G12 3.3.; G21 3.11.; G22 3.8.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;		CC17c, Z1c
239	G41 G41	3.1.	Biotopgrünland (Grundstufe) innerhalb von Schutzgebieten; We Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	i de mit Rindern /l 90				oder Schafen/Ziegen A5 3.6; G11 3.1; G12 3.1; G21 3.1; G22 3.1; G31 3.1; G32 3.1; G33 3.1; G41 3.1; G42 3.1; G51 3.1; G52 3.1; G53 3.1; G63 3.1; G7 3.6;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N25 6.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N341/N342 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N361/N352 6.8.5.2.e.);	
240	G41	3.1.	Erstnutzung durch Beweidung mit Rindern/Pferden oder Schafen/Ziegen.	40	3	1	3	G21 3.1.; G31 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G51 3.1.; G53 3.1.;	N5 6.10.2.d.); N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.);	

Stand: Oktober 2024 Seite 26 von 44

Ifd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung it. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwe	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	2014 bis 2020	Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
241	G41	3.2.	Verzicht auf Pflegemaßnahmen (wie Schleppen, Striegeln, Walzen und Nachmahd), Mähen und Nachsäen innerhalb des Zeitraums vom 1. April bis zum 30. Juni eines Kalenderjahres; Beweidung ist in diesem Zeitraum zulässig. Schnittnutzung bzw. Nachmahd ab 1. Juli möglich.	90		1		G52 3.1 b)1.	N211/N212/N213 6.7.1.2.g.); N221/N222 6.7.2.2.e.); N231/N232 6.7.3.2.f.); N241/N242 6.7.4.2.e.);	
	G41	3.3.	Zufütterung zwischen dem 1. Mai und dem 15. Oktober ist nicht zulässig unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.4.	10				G21 3.3.; G31 3.2.; G32 3.5.; G33 3.4.; G41 3.3.; G51 3.2.; G52 3.2.; G53 3.4.;	N221/N222 6.7.2.2.g.); N231/N232 6.7.3.2.h.); N241/N242 6.7.4.2.f.);	
243	G41	3.5.	Ausschluss der intensiven Portionsweide.	10	3	1	3	G21 3.5.; G31 3.4.; G33 3.6.; G41 3.5.; G51 3.4.; G53 3.6.;	N221/N222 6.7.2.2.f.); N231/N232 6.7.3.2.g.);	
244	G41	3.6.	Keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung.	20	3	3	5	G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.; G7 3.5.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13, CC 21 a
245	G41	3.6.	Keine Beregnung.	10	2	1	2	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N12 6.6.1.2.e.);	CC13
246	G41	3.6.	Keine Meliorationen.	20	3	2	4		N15 6.6.4.2.c.);	CC13
247	G41	3.8.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	G11 3.3; G12 3.3; G21 3.11.; G22 3.8; G31 3.11.; G32 3.8; G33 3.13; G41 3.8; G42 3.6; G51 3.8; G52 3.5; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;		CC17c, Z1c
248	G42 G42	3.1.	Biotopgrünland (Erschwernisstufe) innerhalb von Schutzgebiet Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	en; Mahd	3	1	3	A5 3.6.; G11 3.1.;	N211/N212/N213	
								G12 3.1; G21 3.1; G22 3.1; G31 3.1; G32 3.1; G33 3.1; G41 3.1; G42 3.1; G51 3.1; G52 3.1; G53 3.1; G6 3.1; G7 3.6;	6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N356.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N341/N342 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N361/N352 6.8.5.2.e.); N361/N352 6.8.5.2.e.); N461/N352 6.8.5.2.e.); N461/N352 6.8.5.2.e.); N461/N352 6.8.5.2.e.); N461/N352 6.8.5.2.e.); N461/N352 6.8.5.2.e.); N561/N352 6.8.5.2.e.); N561/N352 6.8.5.2.e.); N561/N352 6.8.5.2.e.);	
249	G42	3.1.	Die Erstnutzung der Fläche erfolgt durch Mahd.	50	3	1	3	G22 3.1.; G32 3.1.; G42 3.1.; G52 3.1.;	N311/N312 6.8.1.2.d.); N321/N322 6.8.2.2.d.); N331/N332 6.8.3.2.d.); N341/N342 6.8.4.2.d.); N351/N352 6.8.5.2.d.);	

Stand: Oktober 2024 Seite 27 von 44

	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)		Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwe	Dauer (Stufen)	Ř	2014 bis 2020	nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
250	G42	3.2.	Verzicht auf Pflegemaßnahmen (wie Schleppen, Striegeln, Walzen und Nachmahd), Mähen, Nachsäen sowie Beweiden (Bewirtschaftungsruhe) innerhalb des Zeitraums vom 1. April bis zum 20. Juni eines Kalenderjahres. Mahd ab dem 21. Juni möglich.	95	3	1	3	G22 3.2; G32 3.1a)1.; G32 3.1.b)3.1; G42 3.2; G52 3.1.a)1.; G52 3.1.b)3.1;	N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.i.); N351/N352 6.8.5.2.e.);	
251	G42	3.3.	Anlage einer Schonfläche (siehe Anlage 7) von mindestens 10 Prozent der jeweiligen Einzelfläche, auf der die Bewirtschaftungsruhe bis zum 20. Juli ausgedehnt wird. Mahd ab dem 21. Juli möglich. Ab dem 21. Juli ist außerdem eine Beweidung der Schonfläche mit Rindern/Pferden und/oder Schafen/Ziegen nach Abstimmung mit der UNB möglich.	20	2	1	2	G22 3.3.; G31 3.1.b)2.; G32 3.1.b)2.; G32 3.1.b)3.IV; G32 3.1.b)3.IV; G32 3.1.b)3.V; G42 3.3.; G51 3.1.b)2.; G52 3.1.a)2.; G52 3.1.b)3.IV; G52 3.1.b)3.IV;	N311/N312 6.8.1.2.g.); N321/N322 6.8.2.2.g.); N331/N332 6.8.3.2.g.); N341/N342 6.8.4.2.g.) N351/N352 6.8.5.2.g.);	
252	G42	3.4.	Keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung.	20	3	3	5	G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.; G7 3.5.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13, CC 21 a
253	G42	3.4.	Keine Beregnung.	10	2	1	2		N12 6.6.1.2.e.);	CC13
254	G42	3.4.	Keine Meliorationen.	20	3	2	4		N15 6.6.4.2.c.);	CC13
255	G42 G51	3.6.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen. Biotopgrünland (Erschwernisstufe) innerhalb von Schutzgebiete	10		1	1	G11 3.3; G12 3.3; G21 3.11; G22 3.8; G31 3.11; G32 3.8; G33 3.13; G41 3.8; G42 3.6; G51 3.8; G52 3.5; G53 3.10; G6 3.4; G7 3.7;	N211/N212/N213 6.7.1.2.k.); N221/N222 6.7.2.2.i.); N231/N232 6.7.3.2.j.); N241/N242 6.7.4.2.i.); N311/N312 6.8.1.2.j.); N321/N322 6.8.2.2.j.); N331/N332 6.8.3.2.j.); N341/N342 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.5.2.j.); N4 6.9.2.i.);	CC17c, Z1c
256	G51 G51	3.1.	Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	100	3			At 5.6; G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.1.; G22 3.1.; G31 3.1.; G32 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G42 3.1.; G51 3.1.; G62 3.1.; G53 3.1.; G6 3.1.; G7 3.6.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N256.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N341/N342 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N361/N352 6.8.5.2.e.); N361/N352 6.8.5.2.e.); N561/N552 6.8.5.2.e.); N561/N552 6.8.5.2.e.); N561/N552 6.8.5.2.e.); N561/N552 6.8.5.2.e.); N561/N552 6.8.5.2.e.); N561/N552 6.8.5.2.e.); N561/N552 6.8.5.2.e.); N561/N552	
257	G51	3.1.	Erstnutzung durch erschwerte Beweidung mit Rindern, Pferden, Schafen oder Ziegen.	120				G21 3.1.; G31 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G51 3.1.; G53 3.1.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.);	
258	G51	3.1.b)1.	Beweidung nur mit Rindern oder Pferden in Form der Standweide Beweidungszeitraum ganzjährig oder mindestens vom 2. Mai bis zum 15. Oktober.	120	2	1	2	G31 3.1.b)1.; G51 3.1.b)1.;	N211 6.7.1.2.a.); N212 6.7.1.2.b.); N231 6.7.3.2.a.); N232 6.7.3.2.b.); N241 6.7.4.2.a.); N242 6.7.4.2.b.);	

Stand: Oktober 2024 Seite 28 von 44

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwe	Dauer (Stufen)	ž	2014 bis 2020		Baseline
259			Anlage einer Schonfläche (siehe Anlage 7) mit Bewirtschaftungsruhe vom 1. April bis zum 20. Juli für den Artenschutz von mindestens 10 Prozent Flächenanteil. Erhöhung des Flächenanteils der Schonfläche auf mindestens 20 oder 30 Prozent und Abweichung vom Zeitraum der Anlage der Schonfläche sowie abweichende Nutzung gemäß Abstimmung mit der UNB.					G22 3.3; G31 3.1.b)2.; G32 3.1.a)2.; G32 3.1.b) 3.IV; G32 3.1.b) 3.IV; G32 3.1.b)3.V; G42 3.3.; G51 3.1.b)2.; G52 3.1.a)2.; G52 3.1.b)2.; G52 3.1.b)3.IV; G52 3.1.b)3.IV;	6.8.1.2.g.); N321/N322 6.8.2.2.g.); N331/N332 6.8.3.2.g.); N341/N342 6.8.4.2.g.) N351/N352 6.8.5.2.g.);	
260	G51	3.1.b)3.	Bei Beweidung in Wiesenbrütergebieten und Nass-/ Feuchtwiesen: Bewirtschaftungsruhe im Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni.	120	2	1	2	G31 3.1.b)3.; G51 3.1.b)3.;	N241 6.7.4.2.a.); N242 6.7.4.2.b.);	
261	G51	3.2.	30. Juni. Zufütterung zwischen dem 1. Mai und dem 15. Oktober ist nicht zulässig unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.3.	10	2	1	2	G21 3.3.; G31 3.2.; G32 3.5.; G33 3.4.; G41 3.3.; G51 3.2.; G52 3.2.; G53 3.4.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.); N231/N232 6.7.3.2.h.); N241/N242 6.7.4.2.f.);	
262	G51	3.2.	Pferchen ist nicht zulässig.	10	2	1	2	G31 3.2.; G33 3.4.; G51 3.2.; G53 3.4.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.);	
263		3.4.	Ausschluss der intensiven Portionsweide.	10				G21 3.5.; G31 3.4.; G33 3.6.; G41 3.5.; G51 3.4.; G53 3.6.;	N221/N222 6.7.2.2.f.); N231/N232 6.7.3.2.g.);	
264	G51	3.5.	Verzicht auf Pflegemaßnahmen (wie Schleppen, Striegeln Walzen und Nachmahd), Mähen und Nachsäen innerhalb des Zeitraums vom 1. Aprilb is zum 30. Juni;Nachmahd möglich, jedoch nicht vor dem 1. Juli.	10	2	1	2	G21 3.2.; G31 3.8.; G33 3.10.; G41 3.2.; G51 3.5.; G53 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.g.); N221/N222 6.7.2.2.e.);N231/N2 32 6.7.3.2.f.); N241/N242 6.7.4.2.e.);	
265	G51	3.6.	Keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung.	45	3	3	5	G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.; G7 3.5.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13, CC 21 a
266	G51	3.6.	Keine Beregnung.	10	2	1	2	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N12 6.6.1.2.e.);	CC13
267	G51	3.6.	Keine Meliorationen.	40	3	2	4	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
268	651	3.8.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	G11 3.3; G12 3.3; G21 3.11; G22 3.8; G31 3.11; G32 3.8; G33 3.13; G41 3.8; G42 3.6; G51 3.8; G52 3.5; G53 3.10.; G6 3.4; G7 3.7;		CC17c, Z1c

Stand: Oktober 2024 Seite 29 von 44

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014) Biotopgrünland (Erschwernisstufe) innerhalb von Schutzgebiet	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	chwe	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	VO (EU) Nr. 640/2014		Baseline
269		3.1.	Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	100	3	1	3	A5 3.6.; G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.1.; G22 3.1.; G31 3.1.; G32 3.1.; G33 3.1.; G41 3.1.; G42 3.1.; G51 3.1.; G62 3.1.; G53 3.1.; G6 3.1.; G7 3.6.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N356 7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N341/N352 6.8.4.2.e.); N341/N352 6.8.4.2.e.); N341/N352 6.8.4.2.e.); N361/N352 6.8.4.2.e.); N361/N352 6.8.4.2.e.); N361/N352 6.8.4.2.e.); N361/N352 6.8.4.2.e.); N361/N352 6.8.4.2.e.); N361/N352 6.8.4.2.e.); N361/N352 6.8.5.2.e.); N461/P.2.e.); N461/P.2.e.); N5661/D.2.e.); N5661/D.2.e.);	
	G52	3.1.	Die Erstnutzung der Fläche durch Mahd erfolgt mit erhöhten Anforderungen.	105				G22 3.1.; G32 3.1.; G42 3.1.; G52 3.1.;	N311/N312 6.8.1.2.d.); N321/N322 6.8.2.2.d.); N331/N332 6.8.3.2.d.); N341/N342 6.8.4.2.d.); N351/N352 6.8.5.2.d.);	
271	G52	3.1.a)1. bzw. 3.1.b)1.	Verzicht auf Pflegemaßnahmen (wie Schleppen, Striegeln, Walzen und Nachmahd), Mähen, Nachsäen sowie Beweiden (Bewirtschaftungsruhe) innerhalb des Zeitraums vom 1. April bis zum 20. Juni eines Kalenderjahres. Mahd ab dem 21. Juni möglich.	100		1	3	G22 3.2.; G32 3.1a)1.; G32 3.1.b)1.; G42 3.2.; G52 3.1a)1.; G52 3.1 b)1.;	N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.i.); N351/N352 6.8.5.2.e.);	
272	G52	3.1.a)2. bzw. 3.1.b)2.	Anlage einer Schonfläche (siehe Anlage 7) von mindestens 10 Prozent der jeweiligen Einzelfläche, auf der die Bewirtschaftungsruhe bis zum 20. Juli ausgedehnt wird.	20	2	1	2	G22 3.3; G31 3.1.b)2.; G32 3.1.b)2.; G32 3.1.b)3.IV; G32 3.1.b)3.V; G42 3.3.; G51 3.1.b)2.; G52 3.1.a)2.; G52 3.1.b)3.IV; G52 3.1.b)3.IV; G52 3.1.b)3.V;	N311/N312 6.8.1.2.g.); N321/N322 6.8.2.2.g.); N331/N332 6.8.3.2.g.); N341/N342 6.8.4.2.g.) N351/N352 6.8.5.2.g.);	
	G52	3.1.b)3.I	Ausdehnung der Bewirtschaftungsruhe mindestens bis zum 30. Juni bei Beibehaltung der Schonfläche von mindestens 10 Prozent der jeweiligen Einzelfläche.	120		1	2	G22 3.2.; G32 3.1a)1.; G42 3.2.; G52 3.1.a)1.; G32 3.1.b)3.1; G52 3.1.b)3.1;	N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.i.); N351/N352 6.8.5.2.e.);	
	G52	3.1.b)3.ll	Bewirtschaftungsruhe spätestens ab dem 1. Juni bis mindestens zum 15. August (Schonfläche optional)	120				G32 3.1.b)3.ll; G52 3.1.b)3.ll;	N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.i.); N351/N352 6.8.5.2.e.);	
	G52	3.1.b)3.III	Bewirtschaftungsruhe spätestens ab dem 15. Juni bis mindestens zum 31. August (Schonfläche optional)	120				G32 3.1.b)3.III; G52 3.1.b)3.III;	N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N332 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.1.); N351/N352 6.8.5.2.e.);	
276	G52	3.1.b)3.IV	Erhöhung des Flächenanteils der Schonfläche auf mindestens 20 oder 30 Prozent.	120	2	1	2	G22 3.3.; G31 3.1.b)2.; G32 3.1.b)2.; G32 3.1.b)3.IV; G32 3.1.b)3.IV; G32 3.1.b)3.V; G42 3.3.; G51 3.1.b)2.; G52 3.1.b)2.; G52 3.1.b)2.; G52 3.1.b)3.IV; G52 3.1.b)3.IV;	N311/N312 6.8.1.2.g.); N321/N322 6.8.2.2.g.); N331/N332 6.8.3.2.g.); N341/N342 6.8.4.2.g.); N351/N352 6.8.5.2.g.);	

Stand: Oktober 2024 Seite 30 von 44

1fd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014) Einhaltung des erhöhten Flächenanteils der Schonfläche auf mindestens 20 oder 30 Prozent und Einhaltung des abweichenden Zeitraums der Anlage der Schonfläche sowie die Nutzung gemäß.	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwe	Dauer (Stufen)		2014 bis 2020 G22 3.3.; G31 3.1.b)2.; G32 3.1.a)2.; G32 3.1.b)2.;	Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007) N311/N312 6.8.1.2.9.); N321/N322	Baseline
			Abstimmung mit der UNB entsprechend Festlegung im Leistungsprotokoll.					G32 3.1.b) 3.IV; G32 3.1.b)3.V; G42 3.3; G51 3.1.b)2; G52 3.1.a)2; G52 3.1.b)3.IV; G52 3.1.b)3.V;	6.8.2.2.g.); N331/N332 6.8.3.2.g.); N341/N342 6.8.4.2.g.) N351/N352 6.8.5.2.g.);	
	G52	3.2.	Eine Nachbeweidung kann mit Genehmigung der UNB gestattet werden. In diesen Fällen ist eine Zufütterung im Zeitraum vom 1. April bis zum 15. Oktober nicht zulässig.	10				3.3.; G51 3.2.; G52 3.2.; G53 3.4.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.); N231/N232 6.7.3.2.h.); N241/N242 6.7.4.2.f.);	2010 20 21
	G52	3.3.	Keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung. Keine Beregnung.	20		3		G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.; G7 3.5.; G21 3.9.; G22 3.7.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13, CC 21 a
200	-032	0.0.	none sosymmy.	10	2			G21 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	1.1.2 0.0.1.2.6. <i>J</i> ,	
281	G52	3.3.	Keine Meliorationen.	20	3	2	4		N15 6.6.4.2.c.);	CC13
282	G52	3.5.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10		1		G11 3.3; G12 3.3; G21 3.11, G22 3.8; G31 3.11; G32 3.8; G33 3.13; G41 3.8; G42 3.6; G51 3.8; G52 3.5; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;		CC17c, Z1c
283	G53 G53	3.1.	Biotopgrünland (Erschwernisstufe) innerhalb von Schutzgebiet Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	en Hüteschafhalt 100				/Ziegen) A5 3.6.; G11 3.1.; G12 3.1.; G21 3.1.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.);	
104	653	3.1	Erstnutzung durch Reweidung mit Schafen oder Ziogon	95	2	1	2	G22 3.1; G31 3.1; G32 3.1; G33 3.1; G41 3.1; G42 3.1; G51 3.1; G52 3.1; G53 3.1; G6 3.1; G7 3.6;	0.7.1.2.1.), 0.7.2.1.N222 6.7.2.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N241/N242 6.7.4.2.d.); N25 6.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.2.2.e.); N331/N322 6.8.2.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N46.9.2.a.); N4 6.9.2.a.); N5 6.10.2.d.); N213 6.7.1.2.f.);	
284	G53	3.1.	Erstnutzung durch Beweidung mit Schafen oder Ziegen.			1		G33 3.1.; G41 3.1.; G51 3.1.; G53 3.1.;	·	
	G53	3.2.	Pflege des Grünlandes mit Schafen/Ziegen in Form der Hütehaltung (einschließlich Hütehaltung in Netzen)	70				G33 3.2.; G53 3.2.;	N213 6.7.1.2.c.);	
286	G53	3.3.	Nachweis von ausreichend Schafen und Ziegen im Betrieb, um die Maßnahmenflächen G33 und G53 zu beweiden. Als Nachweis gelten die mit Stichtagsmeldung nach § 26 Abs. 3 der Viehverkehrsverordnung für das aktuelle Verpflichtungsjahr in der Datenbank HI-Tier gespeicherten Bestände, die mindestens 0,5 GVE Schafe und Ziegen (siehe Anlage 5) je ha der genannten Maßnahmenfläche betragen müssen.	55	2	1	2	G33 3.3.; G53 3.3.;	N213 6.7.1.2.c.); N25 6.7.5.2.d.)	

Stand: Oktober 2024 Seite 31 von 44

Ifd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwe	Daue	Regelbewertung	2014 bis 2020	Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
287	G53	3.4.	Zufütterung zwischen dem 1. Mai und dem 15. Oktober ist nicht zulässig unter Berücksichtigung der Ausnahme 3.5.	10	2	1	2	G21 3.3.; G31 3.2.; G32 3.5.; G33 3.4.; G41 3.3.; G51 3.2.; G52 3.2.; G53 3.4.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.); N231/N232 6.7.3.2.h.); N241/N242 6.7.4.2.f.);	
	G53	3.4.	Pferchen ist nicht zulässig.	10				G31 3.2.; G33 3.4.; G51 3.2.; G53 3.4.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.i.); N221/N222 6.7.2.2.g.);	
	G53	3.6.	Ausschluss der intensiven Portionsweide.	10				G21 3.5.; G31 3.4.; G33 3.6.; G41 3.5.; G51 3.4.; G53 3.6.;	N221/N222 6.7.2.2.f.); N231/N232 6.7.3.2.g.); N211/N212/N213	
	G53	3.7.	Verzicht auf Pflegemaßnahmen (wie Schleppen, Striegeln, Walzen und Nachmahd), Mähen und Nachsäen innerhalb des Zeitraums vom 1. April bis zum 30. Juni eines Kalenderjahres;Beweidung ist in diesem Zeitraum zulässig. Schnittnutzung bzw. Nachmahd ab dem 1. Juli möglich. Keine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung.	20				G21 3.2.; G31 3.8.; G33 3.10.; G41 3.2.; G51 3.5.; G53 3.7.;	NZ11/NZ12/NZ13 6.7.1.2.g.); NZ21/NZ22 6.7.2.2.e.); NZ31/NZ32 6.7.3.2.f.); NZ41/NZ42 6.7.4.2.e.); N15 6.6.4.2.c.);	CC13, CC 21 a
								G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.; G7	·	
292	G53	3.8.	Keine Beregnung.	10	2	1	2	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N12 6.6.1.2.e.);	CC13
293	G53	3.8.	Keine Meliorationen.	20	3	2	4	G21 3.9.; G22 3.7.; G31 3.9.; G32 3.6.; G33 3.11.; G41 3.6.; G42 3.4.; G51 3.6.; G52 3.3.; G53 3.8.;	N15 6.6.4.2.c.);	CC13
294	G53	3.10.	Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	G11 3.3.; G12 3.3.; G21 3.11.; G22 3.8.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;		CC176, Z16
295		3.1.	Offenlanderhaltung Nutzung mindestens einmal pro Jahr.	140				A5 3.6; G11 3.1; G12 3.1; G21 3.1; G22 3.1; G31 3.1; G22 3.1; G33 3.1; G41 3.1; G42 3.1; G51 3.1; G52 3.1; G53 3.1; G6 3.1; G7 3.6;	N211/N212/N213 6.7.1.2.f.); N221/N222 6.7.3.2.d.); N231/N232 6.7.3.2.e.); N231/N242 6.7.4.2.d.); N25 6.7.5.2.b.); N311/N312 6.8.1.2.e.); N321/N322 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.3.2.e.); N341/N342 6.8.4.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N351/N352 6.8.5.2.e.); N361/N352 6.8.5.2.e.); N361/N352 6.8.5.2.e.);	
296	G6	3.1.	Erhaltung oder Verbesserung des Ausgangszustandes (Anlage 7) betreffend den Anteil landwirtschaftlich nutzbarer Fläche bzw. der nicht mit Gehölzen bewachsenen Flächen durch Zurückhaltung von Sukzession.	140		1		G6 3.1.;	,	CC13
297			Wiederkehrende, flächenbezogene Arten- und Biotopschutzmaßnahmen auf Offenlandflächen durch Mulchen, Weide oder/und Mahd oder gegebenenfalls Bewirtschaftungsruhe gemäß der Abstimmung mit der UNB. Zur Zurückhaltung der Sukzession ist nach Bedarf dies mit anderen mechanischen Verfahren zu ergänzen.	140				G6 3.2.;		
298	G6	3.3.	Erstellung eines Leistungsprotokolls in Zusammenarbeit mit der UNB.	15	1	1	1	G6 3.3.;		

Stand: Oktober 2024 Seite 32 von 44

Ifd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder- richtlinle KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014) Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	gell	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline CC17c, Z1c
			Verpflichtungsflächen.					G21 3.11.; G22 3.9.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;	6.7.1.2.k.); N221/N222 6.7.2.2.i.); N231/N232 6.7.3.2.j.); N241/N242 6.7.4.2.i.); N311/N312 6.8.1.2.j.); N321/N322 6.8.2.2.j.); N331/N332 6.8.3.2.j.); N341/N342 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.4.2.k.); N46.9.2.i.); N46.9.2.i.);	
367	G7 G7	3.1.	Dauerhafte Umwandlung von Ackerland in Dauergrünland Dauerhafte Umwandlung von Ackerlächen in Dauergrünland durch Ansaat des Dauergrünlandes mit einer besonders umweltfreundlichen und standortgeeigneten Saatgutmischung gemäß Anlage 6 oder von der UNB bestätigter Durchführung einer Mahdgutübertragung von geeigneten Spenderflächen	200	3	1	3	G7 3.1.;		
368	G7	3.2.	Gewährleistung des Ansaaterfolges bis spätestens zum 31. Mai des ersten Verpflichtungsjahres.	50	2	1	2	A411/V411 3.2.; A412/V412 3.2.; A421/V421 3.2.; A422/V422 3.2.; A5 3.2.; G7 3.2.;		
369	G7	3.3.	Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.	200	2	1	2	3.3.; A425/V425 3.3.; A5 3.3.; A6 3.6.;	L31 6.3.1.2.d.); L32 6.3.2.2.c.); L33 6.3.3.2.f.); N12 6.6.1.2.d.); N13 6.6.2.2.d.); N14 6.6.3.2.d.); N15 6.6.4.2.b.); N22 6.7.2.2.c.); N23 6.7.3.2.d.); N25 6.7.5.2.c.); N31 6.8.1.2.c.); N33 6.8.3.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N34 6.8.4.2.c.); N35 6.8.5.2.c.); N4 6.9.2.d.); N5 6.10.2.c.); N5 6.10.2.c.); N6 6.11.2.d.);	CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
370	G7	3.4.	Beibehaltung des Grünlandbestandes für die Dauer des	935	3	3	5	A5 3.4.; G7 3.4.;	N5 6.10.2.a.);	
371	G7	3.5.	Verplichtungszeitraums. Verzicht auf eine wendende oder lockernde Bodenbearbeitung bei	50	3	1	3	A5 3.5.; G7 3.5.;	N5 6.10.2.e.);	
372	G7	3.6.	der Grünlanderneuerung. Mindestens einmal jährlich Nutzung des Grünlandbestandes durch	155	2	1	2	A5 3.6.; G7 3.6.;	N5 6.10.2.d.);	
373		3.7.	Mahd oder Beweidung oder als Mähweide. Für die Verpflichtungsflächen: Führung der Thüringer Grünlandschlagkarte für die Verpflichtungsflächen.	10	1	1	1	G11 3.3.; G12 3.3.; G21 3.11.; G22 3.9.; G31 3.11.; G32 3.8.; G33 3.13.; G41 3.8.; G42 3.6.; G51 3.8.; G52 3.5.; G53 3.10.; G6 3.4.; G7 3.7.;	N211/N212/N213 6.7.1.2.k.); N221/N222 6.7.3.2.j.); N231/N232 6.7.3.2.j.); N241/N242 6.7.4.2.i.); N25 6.7.5.2.f.); N311/N312 6.8.1.2.j.); N321/N322 6.8.3.2.j.); N331/N332 6.8.3.2.j.); N341/N342 6.8.4.2.k.); N351/N352 6.8.3.2.j.); N361/N352 6.8.3.2.j.); N361/N352 6.8.3.2.j.); N361/N352 6.8.3.2.j.); N361/N352 6.8.3.2.j.); N361/N352 6.8.3.2.j.);	CC17c, Z1c
	Ö1	<u> </u>	Förderung Einführung des ökologischen Landbaus						117 0.0.2.1.),	
			Verpflichtung der Einhaltung der Bestimmungen der VO (EG) Nr. 834/2007 bzw. VO (EU) 2018/848 im gesamlen Betrieb bei der Einführung ökologischer Anbauverfahren. Sanktionen auf der Basis "Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen". Abweichungen von den Vorschriften der VO (EG) Nr. 834/2007 bzw. VO (EU) 2018/848 für die ökologische Bienenhaltung oder für die ökologische Aquakultur stellen keinen Verstoß gegen die Zuwendungsbestimmungen dar.							

Stand: Oktober 2024 Seite 33 von 44

	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung it. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regi	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	
311	Ö1AL	3.1. (1)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "Stufe 3: kritisch" Ackerland	31; b.g.Av. ÖR6 (Stufe 1): 16; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 26	3	1	3	Ö1AL 3.1. (1); Ö2AL 3.1. (1); Ö1AG 3.1. (1); Ö2AG 3.1. (1);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
312	Ö1GL	3.1. (1)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "Stufe 3: kritisch" Grünland	32; b.g.A.v. ÖR4: 27	3	1	3	Ö1GL 3.1. (1); Ö2GL 3.1. (1); Ö1AG 3.1. (1); Ö2AG 3.1. (1)	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, C25d, CC27, C25, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
	Ö1FH	3.1. (1)	Meidung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "Stufe 3: kritisch" Gemüse	59; b.g.A.v. ÖR6: 44	3	1		Ö1FH 3.1. (1); Ö2FH 3.1. (1);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
	Ö1DK	3.1. (1)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "Stufe 3: kritisch" Dauer- und/oder Baumschulkulturen	121; b.g.A.v. ÖR6: 106	3	1		Ö1DK 3.1. (1); Ö2DK 3.1. (1)	L1 6.1.2.a.);	CC17. CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
315	Ö1AL	3.1. (2)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "offenkundiger Verstoß, Verstoß mit Langzeitwirkung" Ackerland	31; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 16; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 26	5	1	5	Ö1AL 3.1. (2); Ö2AL 3.1. (2); Ö1AG 3.1. (2); Ö2AG 3.1. (2);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
316	Ö1GL	3.1. (2)	Meidung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "offenkundiger Verstoß, Verstoß mit Langzeitwirkung" Grünland	32; b.g.A.v. ÖR4: 27	5	1	5	Ö1GL 3.1. (2); Ö2GL 3.1. (2); Ö1AG 3.1. (2); Ö2AG 3.1. (2);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26a, CC26d, CC26a, CC26d, CC26a, CC30, CC37, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
317	Ö1FH	3.1. (2)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "offenkundiger Verstoß, Verstoß mit Langzeitwirkung" Gemüse	59; b.g.A.v. ÖR6: 44	5	1	5	Ö1FH 3.1. (2); Ö2FH 3.1. (2);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
318	Ö1DK	3.1. (2)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "offenkundiger Verstoß, Verstoß mit Langzeitwirkung" Dauer- und/oder Baumschulkulturen	121; b.g.A.v. ÖR6: 106	5	1	5	Ö1DK 3.1. (2); Ö2DK 3.1. (2);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26a, CC26d, CC26a, CC26d, CC26a, CC26d, CC27, CC31a, CC27, CC31a, CC22, CC31a, CC32, CC31a, CC32, CC31a, CC32,

Stand: Oktober 2024 Seite 34 von 44

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014) Abschluss eines Kontrollvertrages mit einer zugelassenen	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	chwe	Daner (Stufen)	ŭ	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	
		2. b)	Kontrollstelle, Teilnahme am Kontrollverfahren, gültiges Zertifikat (Art.35-Bescheinigung) einer zugelassenen Kontrollstelle liegt bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Ackerland	b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 16; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 26				b); Ö2AL 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö1AG 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2AG 3.2. (1) i.V.m. 2. b);	
320	Ö1GL	3.2. (1) i.V.m. 2. b)	Abschluss eines Kontrollvertrages mit einer zugelassenen Kontrollstelle, Teilnahme am Kontrollverfahren; gültiges Zertifikat (Art. 35-Bescheinigung) einer zugelassenen Kontrollstelle liegt bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Grünland	32; b.g.A.v. ÖR4: 27	5	1		Ö1GL 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2GL 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö1AG 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2AG 3.2. (1) i.V.m. 2. b);	L1 6.1.2.b.);
321	Ö1FH	3.2. (1) i.V.m. 2. b)	Abschluss eines Kontrollvertrages mit einer zugelassenen Kontrollstelle, Teilnahme am Kontrollverfahren; gültiges Zertifikat (Art. 35-Bescheinigung) einer zugelassenen Kontrollstelle liegt bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Gemüse	59; b.g.A.v. ÖR6: 44	5	1		Ö1FH 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2FH 3.2. (1) i.V.m. 2. b);	L1 6.1.2.b.);
	Ö1DK	3.2. (1) i.V.m. 2. b)	Abschluss eines Kontrollvertrages mit einer zugelassenen Kontrollstelle, Teilnahme am Kontrollverfahren; gültiges Zertifikat (Art. 35-Bescheinigung) einer zugelassenen Kontrollstelle liegt bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Dauer- und/oder Baumschulkulturen	121; b.g.A.v. ÖR6: 106		1		Ö1DK 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2DK 3.2. (1) i.V.m. 2. b);	L1 6.1.2.b.);
323	Ö1AL	3.2. (2) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht für das laufende Verpflichtungsjahr liegen bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Ackerland	31; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 16; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 26		1	3	Ö1AL 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2AL 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö1AG 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2AG 3.2. (2) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);
324	Ö1GL	3.2. (2) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht für das laufende Verpflichtungsjahr liegen bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Grünland	32; b.g.A.v. ÖR4: 27	3	1	3	Ö1GL 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2GL 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö1AG 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2AG 3.2. (2) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);
325	Ö1FH	3.2. (2) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht für das laufende Verpflichtungsjahr liegen bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Gemüse	59; b.g.A.v. ÖR6: 44	3	1	3	Ö1FH 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2FH 3.2. (2) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);
326	Ö1DK	3.2. (2) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht für das laufende Verpflichtungsjahr liegen bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Dauer- und/oder Baumschulkulturen	121; b.g.A.v. ÖR6: 106	3	1	3	Ö1DK 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2DK 3.2. (2) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);
327	Ö1AL	3.2.(3) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht liegen bis zum 31.01. des auf das Jahr der Antragstellung auf Auszahlung für das betreffende Verpflichtungsjahr folgenden Kalenderjahres wegen Verschulden des Begünstigten noch nicht vor. Ackerland	31; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 16; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 26		1	5	Ö1AL 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö2AL 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö1AG 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö2AG 3.2. (3) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);
328	Ö1GL	3.2.(3) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht liegen bis zum 31.01. des auf das Jahr der Antragstellung auf Auszahlung für das betreffende Verpflichtungsjahr folgenden Kalenderjahres wegen Verschulden des Begünstigten noch nicht vor. Grünland	32; b.g.A.v. ÖR4: 27	5	1	5	Ö1GL 3.2. (3) i.V.m. 2. c); O2GL 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö1AG 3.2. (3) i.V.m. 2. c); O2AG 3.2. (3) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);
329	Ö1FH	3.2.(3) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht liegen bis zum 31.01. des auf das Jahr der Antragstellung auf Auszahlung für das betreffende Verpflichtungsjahr folgenden Kalenderjahres wegen Verschulden des Begünstigten noch nicht vor. Gemüse	59; b.g.A.v. ÖR6: 44	5	1	5	Ö1FH 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö2FH 3.2. (3) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);
330	Ö1DK	3.2.(3) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht liegen bis zum 31.01. des auf das Jahr der Antragstellung auf Auszahlung für das betreffende Verpflichtungsjahr folgenden Kalenderjahres wegen Verschulden des Begünstigten noch nicht vor. Dauer- und/oder Baumschulkulturen	121; b.g.A.v. ÖR6: 106	5	1	5	Ö1DK 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö2DK 3.2. (3) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);
	Ö1AL	3.3.	Nichteinhaltung der in Anlage 7 der Förderrichtlinie festgelegten Kriterien zur Mindestnutzung auf LF Förderflächen (Ackerland) des Betriebes.	31; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 16; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 26		1		Ö1AL 3.3.; Ö2AL 3.3.; Ö1AG 3.3.; Ö2AG 3.3.;	L1 6.1.2.c.);
	Ö1GL	3.3.	Nichteinhaltung der in Anlage 7 der Förderrichtlinie festgelegten Kriterien zur Mindestnutzung auf LF Förderflächen (Grünland) des Betriebes.	32; b.g.A.v. ÖR4: 27	2			Ö1GL 3.3.; Ö2GL 3.3.; Ö1AG 3.3.; Ö2AG 3.3.;	L1 6.1.2.c.);
333	Ö1FH	3.3.	Nichteinhaltung der in Anlage 7 der Förderrichtlinie festgelegten Kriterien zur Mindestnutzung auf LF Förderflächen (Gemüse) des Betriebes.	59; b.g.A.v. ÖR6: 44	2	1	2	Ö1FH 3.3.; Ö2FH 3.3.;	L1 6.1.2.c.);

Stand: Oktober 2024 Seite 35 von 44

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung it. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertu	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
334	Ö1DK	3.3.	Nichteinhaltung der in Anlage 7 der Förderrichtlinie festgelegten Kriterien zur Mindestnutzung auf LF Förderflächen (Dauer- und/oder Baumschulkulturen) des Betriebes.	121; b.g.A.v. ÖR6: 106	2	1	2	Ö1DK 3.3.; Ö2DK 3.3.;	L1 6.1.2.c.);	
	Ö2		Förderung Beibehaltung des ökologischen Landbaus Verpflichtung der Einhaltung der Bestimmungen der VO (EG) Nr. 834/2007 bei der Beibehaltung ökologischer Anbauverfahren. Sanktionen auf der Basis "Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen". Abweichungen von den Vorschriften der VO (EG) Nr. 834/2007 für die ökologische Bienenhaltung oder für die ökologische Aquakultur stellen keinen Verstoß gegen die Zuwendungsbestimmungen dar.							
343	Ö2AL	3.1. (1)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "Stufe 3: kritisch" Ackerland	24; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 9; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 19	3	1		Ö1AL 3.1. (1); Ö2AL 3.1. (1); Ö1AG 3.1. (1); Ö2AG 3.1. (1);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC28, CC19, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26a, CC26d, CC26a, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
344	Ö2GL	3.1. (1)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "Stufe 3: kritisch" Grünland	21; b.g.A.v. ÖR4: 16	3	1		Ö1GL 3.1. (1); Ö2GL 3.1. (1); Ö1AG 3.1. (1); Ö2AG 3.1. (1);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC22, CC24, CC22a, CC26a, CC26d, CC26a, CC26d, CC26a, CC26d, CC26a, CC26d, CC26a, CC26d, CC26a, CC26d, CC26a, CC27, CC27, CC30, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
345	Ö2FH	3.1. (1)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "Stufe 3: kritisch" Gemüse	48; b.g.A.v. ÖR6: 33	3	1	3	Ö1FH 3.1. (1); Ö2FH 3.1. (1);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CG32, CC10d, Z7, Z8
346	Ö2DK	3.1. (1)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "Stufe 3: kritisch" Dauer- und/oder Baumschulkulturen	98; b.g.A.v. ÖR6: 83	3	1	3	O1DK 3.1. (1); Ö2DK 3.1. (1);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CG32, CC10d, Z7, Z8
347	Ö2AL	3.1. (2)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "offenkundiger Verstoß, Verstoß mit Langzeitwirkung" Ackerland	24; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 9; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 19		1		O1AL 3.1. (2); O2AL 3.1. (2); O1AG 3.1. (2); O2AG 3.1. (2);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
348	Ö2GL	3.1. (2)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "offenkundiger Verstoß, Verstoß mit Langzeitwirkung" Grünland	21; b.g.A.v. ÖR4: 16	5	1	5	Ö1GL 3.1. (2); Ö2GL 3.1. (2); Ö1AG 3.1. (2); Ö2AG 3.1. (2);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC22, CC24, CC24, CC26a, CC26d, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
349	Ö2FH	3.1. (2)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "offenkundiger Verstoß, Verstoß mit Langzeitwirkung" Gemüse	48; b.g.A.v. ÖR6: 33	5	1	5	O1FH 3.1. (2); Ö2FH 3.1. (2);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC22, CC24, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC31a, CC32,

Stand: Oktober 2024 Seite 36 von 44

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	chwe	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
350	Ö2DK	3.1. (2)	Meldung der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen - "offenkundiger Verstoß, Verstoß mit Langzeitwirkung" Dauer- und/oder Baumschulkulturen	98; b.g.A.v. ÖR6: 83	5	1		Ö1DK 3.1. (2); Ö2DK 3.1. (2);	L1 6.1.2.a.);	CC17, CC17a, CC17b, CC17d, CC17b, CC17d, CC18, CC19, CC20, CC21, CC22, CC24, CC24a, CC26a, CC26d, CC26e, Z1a, Z1b, Z2, Z3, Z4, Z5, Z6, Z6a, Z6b, Z6c, CC27, CC30, CC31, CC31a, CC32, CC10d, Z7, Z8
351	Ö2AL	3.2. (1) i.V.m. 2. b)	Abschluss eines Kontrollvertrages mit einer zugelassenen Kontrollstelle, Teilnahme am Kontrollverfahren; gültiges Zertifikat (Art. 35-Bescheinigung) einer zugelassenen Kontrollstelle liegt bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Ackerland	24; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 9; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 19	5	1	5	Ö1AL 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2AL 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö1AG 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2AG 3.2. (1) i.V.m. 2. b);	L1 6.1.2.b.);	
352	Ö2GL	3.2. (1) i.V.m. 2. b)	Abschluss eines Kontrollvertrages mit einer zugelassenen Kontrollstelle, Teilnahme am Kontrollverfahren; gültiges Zertifikat (Art. 35-Bescheinigung) einer zugelassenen Kontrollstelle liegt bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Grünland	21; b.g.A.v. ÖR4: 16	5	1	Ę	O1GL 3.2. (1) i.V.m. 2. b); O2GL 3.2. (1) i.V.m. 2. b); O1AG 3.2. (1) i.V.m. 2. b); O2AG 3.2. (1) i.V.m. 2. b);	L1 6.1.2.b.);	
353	Ö2FH	3.2. (1) i.V.m. 2. b)	Abschluss eines Kontrollvertrages mit einer zugelassenen Kontrollstelle, Teilnahme am Kontrollverfahren; gültiges Zertifikat (Art. 35-Bescheinigung) einer zugelassenen Kontrollstelle liegt bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Gemüse	48; b.g.A.v. ÖR6: 33	5	1	Ę	Ö1FH 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2FH 3.2. (1) i.V.m. 2. b);	L1 6.1.2.b.);	
354	Ö2DK	3.2. (1) i.V.m. 2. b)	Abschluss eines Kontrollvertrages mit einer zugelassenen Kontrollstelle, Teilnahme am Kontrollverfahren; gültiges Zertifikat (Art. 35-Bescheinigung) einer zugelassenen Kontrollstelle liegt bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Dauer- und/oder Baumschulkulturen	98; b.g.A.v. ÖR6: 83	5	1	5	Ö1DK 3.2. (1) i.V.m. 2. b); Ö2DK 3.2. (1) i.V.m. 2. b);	L1 6.1.2.b.);	
355	ÖZAL	3.2. (2) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht für das laufende Verpflichtungsjahr liegen bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Ackerland	24; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 9; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 19	3	1	3	Ö1AL 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2AL 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö1AG 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2AG 3.2. (2) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
356	Ö2GL	3.2. (2) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht für das laufende Verpflichtungsjahr liegen bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Grünland	21; b.g.A.v. ÖR4: 16	3	1	3	Ö1GL 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2GL 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö1AG 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2AG 3.2. (2) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
357	Ö2FH	3.2. (2) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht für das laufende Verpflichtungsjahr liegen bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Gemüse	48; b.g.A.v. ÖR6: 33	3	1	3	Ö1FH 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2FH 3.2. (2) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
358	Ö2DK	3.2. (2) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht für das laufende Verpflichtungsjahr liegen bis zum 31.12. des Jahres nicht vor. Dauer- und/oder Baumschulkulturen	98; b.g.A.v. ÖR6: 83	3	1	3	Ö1DK 3.2. (2) i.V.m. 2. c); Ö2DK 3.2. (2) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
359	Ö2AL	3.2. (3) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht liegen bis zum 31.01. des auf das Jahr der Antragstellung auf Auszahlung für das betreffende Verpflichtungsjahr folgenden Kalenderjahres wegen Verschulden des Begünstigten noch nicht vor. Ackerland	24; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 9; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 19		1	5	Ö1AL 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö2AL 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö1AG 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö2AG 3.2. (3) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
360	Ö2GL	3.2. (3) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht liegen bis zum 31.01. des auf das Jahr der Antragstellung auf Auszahlung für das betreffende Verpflichtungsjahr folgenden Kalenderjahres wegen Verschulden des Begünstigten noch nicht vor. Grünland	21; b.g.A.v. ÖR4: 16	5	1	Ę	Ö1GL 3.2. (3) i.V.m. 2. c); O2GL 3.2. (3) i.V.m. 2. c); O1AG 3.2. (3) i.V.m. 2. c); O2AG 3.2. (3) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	

Stand: Oktober 2024 Seite 37 von 44

lfd. Nr.	Vorhaben Ö2FH	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014) Das Meldeformular der Kontrolistellen über durchgeführte	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	chwe	Dauer (Stufen)	Ř	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der I Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
		2. c)	Sanktionen und der Inspektionsbericht liegen bis zum 31.01. des auf das Jahr der Antragstellung auf Auszahlung für das betreffende Verpflichtungsjahr folgenden Kalenderjahres wegen Verschulden des Begünstigten noch nicht vor. Gemüse	b.g.A.v. ÖR6: 33				2. c); Ö2FH 3.2. (3) i.V.m. 2. c);		
362	Ö2DK	3.2. (3) i.V.m. 2. c)	Das Meldeformular der Kontrollstellen über durchgeführte Sanktionen und der Inspektionsbericht liegen bis zum 31.01. des auf das Jahr der Antragstellung auf Auszahlung für das betreffende Verpflichtungsjahr folgenden Kalenderjahres wegen Verschulden des Begünstigten noch nicht vor. Dauer- und/oder Baumschulkulturen	98; b.g.A.v. ÖR6: 83	5	1		Ö1DK 3.2. (3) i.V.m. 2. c); Ö2DK 3.2. (3) i.V.m. 2. c);	L1 6.1.2.b.);	
363	Ö2AL	3.3.	Nichteinhaltung der in Anlage 7 der Förderrichtlinie festgelegten Kriterien zur Mindestnutzung auf LF Förderflächen (Ackerland) des Betriebes.	24; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 1): 9; b.g.A.v. ÖR6 (Stufe 2): 19		1		Ö1AL 3.3.; Ö2AL 3.3.; Ö1AG 3.3.; Ö2AG 3.3.;	L1 6.1.2.c.);	
364	Ö2GL	3.3.	Nichteinhaltung der in Anlage 7 der Förderrichtlinie festgelegten Kriterien zur Mindestnutzung auf LF Förderflächen (Grünland) des Betriebes.	21; b.g.A.v. ÖR4: 16	2	1	2	Ö1GL 3.3.; Ö2GL 3.3.; Ö1AG 3.3.; Ö2AG 3.3.;	L1 6.1.2.c.);	
365	Ö2FH	3.3.	Nichteinhaltung der in Anlage 7 der Förderrichtlinie festgelegten Kriterien zur Mindestnutzung auf LF Förderflächen (Gemüse) des	48; b.g.A.v.	2	1	2	Ö1FH 3.3.; Ö2FH 3.3.;	L1 6.1.2.c.);	
366	Ö2DK	3.3.	Betriebes. Nichteinhaltung der in Anlage 7 der Förderrichtlinie festgelegten Kriterien zur Mindestnutzung auf LF Förderflächen (Dauer- und/oder Baumschulkulturen) des Betriebes.	ÖR6: 33 98; b.g.A.v. ÖR6: 83	2	1	2	Ö1DK 3.3.; Ö2DK 3.3.;	L1 6.1.2.c.);	
374	A11		alle Maßnahmen Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	0,45	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A23; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G1; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; O1AL; O1GL; O1FH; O1DK; O2AL; Ö2GL; O2FH; O2DK; O1AG; O2AG; T		
375	V11	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	0,35	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; O1AL; O1GL; O1FH; O1DK; O2AL; Ö2GL; O2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
376		KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	0,28		1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; O1AL; Ó1GL; O1FH; O1DK; O2AL; Ó2GL; O2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
377	A3	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	0,30	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; O1AL; O1GL; O1FH; O1DK; O2AL; O2GL; O2FH; O2DK; O1AG;		
378	A411	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	3,60	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A54; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G63; G6; G7; O1AL; Ó1GL; Ó1FH; Ó1DK; Ó2AL; Ó2GL; Ó2FH; Ö2DK; Ó1AG;		

Stand: Oktober 2024 Seite 38 von 44

Ifd. Nr.	Vorhaben	Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung it. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014) Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwe	Dauer (Stufen)		VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020 A11; V11; A12; A3;	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
		KULAP 2014	der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)					A411; V441; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
	A412	KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	3,40		1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
	V412	Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,50		1		A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
382	A421	KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	4,33	1	1		A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
383	V421	Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	2,43	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; O1AL; Ó1GL; Ó1FH; Ó1DK; Ó2AL; Ó2GL; Ó2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
	A422	KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	4,00		1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; O1AL; O1GL; O1FH; O1DK; O2AL; O2GL; O2FH; O2DK; O1AG; O2AG; T		
385	V422	Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	2,10	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		

Stand: Oktober 2024 Seite 39 von 44

Ifd. Nr.	Vorhaben	Zuwendungs- voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung it. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014) Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwe	Dauer (Stufen)		zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
		KULAP 2014	der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)					A411; V441; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
	V423	KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	0,90		1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
	A424	Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	4,20		1		A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
389	A425	KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	3,30	1	1		A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
390	V425	Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,40	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; O1AL; Ó1GL; Ó1FH; Ó1DK; Ó2AL; Ó2GL; Ó2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
391		KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	2,30		1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; O1AL; O1GL; O1FH; O1DK; O2AL; O2GL; O2FH; O2DK; O1AG; O2AG; T		
392	A6	Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,13	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		

Stand: Oktober 2024 Seite 40 von 44

Ifd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014) Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwe	Dauer (Stufen)		VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020 A11; V11; A12; A3;	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
		Förderrichtlinie KULAP 2014	der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)					A411; V441; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ď1AL; Ď1GL; Ď1FH; Ď1DK; Ď2AL; Ď2GL; Ď2FH; Ď2DK; Ď1AG;		
394		KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	0,90		1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
395	G21	Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,38		1		A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A243; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; O1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; O2AG; T		
396	G22	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,43	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
397	G31		Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,73	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G63; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
	G32	KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,88		1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; O1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
399	G33	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	2,00	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; O1AL; O1GL; Ö1FH; O1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		

Stand: Oktober 2024 Seite 41 von 44

Ifd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014) Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwe	Dauer (Stufen)		zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
			der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)					A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G1; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
401		KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,63		1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; Ö2AG; T		
402	G51		Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,83		1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; O1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; O2AG; T		
403	G52	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,98	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
404	G53		Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	2,10	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
405		KULAP 2014	innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	2,23		1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5, A6; G11; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
406	G7	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	8,00	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; O1AL; O1GL; Ö1FH; O1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		

Stand: Oktober 2024 Seite 42 von 44

Ifd. Nr.	Vorhaben Ö1AL	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (lt. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung it. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014) Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	chwe	Dauer (Stufen)		zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	zur Bewertung der Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programm- zeitraum 2007 bis 2013 (KULAP 2007)	Baseline
			der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	,				A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V423; A5; A6; G1; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
	Ö1GL	KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,60		1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
408	Ö1FH		Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	2,95	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
	Ö1DK	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	6,05	1	1		A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
410	Ö2AL		Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,21	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; O1AL; Ó1GL; Ó1FH; Ó1DK; Ó2AL; Ó2GL; Ó2FH; Ö2DK; Ö1AG;		
	Ö2GL	KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,09	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; O1AL; O1GL; O1FH; O1DK; O2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG; O2AG; T		
411	Ö2FH	Ziffer 6.11. der Förderrichtlinie KULAP 2014	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	2,42	1	1	1	A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G12; G21; G22; G31; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;		

Stand: Oktober 2024 Seite 43 von 44

lfd. Nr.	Vorhaben	Nr. der Zuwendungs- voraussetzung (It. Anlage 2 der Förder- richtlinie KULAP 2014)	Inhalt der Verpflichtung (Zuwendungsvoraussetzung It. Anlage 2 der Förderrichtlinie KULAP 2014)	Kürzungs- ansatz (€/ha bzw. €/GVE)	Schwere	Dauer (Stufen)	Regelbewertung	Häufigkeit ähnliche Verpflichtung nach Art. 35, Abs. 3, Uabs. 5 der VO (EU) Nr. 640/2014 im Programmzeitraum 2014 bis 2020	Baseline
412	Ö2DK	Förderrichtlinie	innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	4,93	1	1		A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; Ö1AL; Ö1GL; Ö1FH; Ö1DK; Ö2AL; Ö2GL; Ö2FH; Ö2DK; Ö1AG;	
413	T	Förderrichtlinie KULAP	Innerhalb eines Monats nach Erhalt der schriftlichen Aufforderung der Bewilligungsbehörde zur Mangelbeseitigung wird durch den Begünstigten seiner Informationsverpflichtung nicht nachgekommen. (Bei Betreiben einer gewerblich genutzten Internetseite besteht für den Begünstigten die Pflicht, auf dieser auf die Unterstützung durch die EU aus dem ELER Fonds hinzuweisen.)	1,00	1	1		A11; V11; A12; A3; A411; V411; A412; V412; A421; V421; A422; V422; A423; V423; A424; A425; V425; A5; A6; G11; G32; G33; G41; G42; G51; G52; G53; G6; G7; O1AL; O1GL; O1FH; O1DK; O2AL; Ö2GL; O2FH; O2DK; O1AG; O2AG; T	

Stand: Oktober 2024 Seite 44 von 44